

Kegeln und Bowling im WKBV

Verbandstag 15. Juni 2017
in Heilbronn
Beginn 13 Uhr

Jugendverbandstag Beginn 11 Uhr



**Württembergischer
Kegler- und Bowling-
Verband e.V.**

**19. Ausgabe
Januar 2017**



NBC-Pokal 2016 in Straubing: Schrezheim und Schwabsberg

WELTMEISTERSCHAFT


SPORTKEGELN
2017
CLASSIC
DETTENHEIM
GERMANY
12.05.-27.05.2017






www.sportkegel-wm-2017.de

Impressum

Herausgeber

Württembergischer Kegler- und Bowling-
Verband e.V.

Verantwortlich

Hilmar Buschow

Satz und Gestaltung

Hilmar Buschow

Mitarbeit

Hartmut Sauter (ts), Eugen Fallenbüchel,
Walter Fritsche (wf), Kristina Sanwald, Karin
Seitz (ks), Ralph Schwarzwälder, Melanie
Börner, Michael Ferigutti (mf), Andreas Häh-
nel (ah), Ulrich Balkenhol/Claus Regelmann,
Benjamin Leidenberger, Berny Stöckl, Thorsten
Mack, Michael Kastler (mk), René Lenck (rl),
Simone Bader (sb), Sven Beier, Jochen Seitz
(js), Matthias Richter.

Druck

HK Druckwerk GmbH, Ulm

INHALT

Wahljahr 2017 – der Souverän steht in der Pflicht	3
Verbandstag findet am 15. Juni 2017 statt	6
Jetzt stehen die Vereine in der Pflicht!	7
Gut besuchter Neujahrsempfang in Öhringen	8
Überraschende Gäste und goldene Urkunden	9
Hohe Auszeichnung und Verabschiedung	10
wkbv-aktiv.de – einmalig in Deutschland!	11
Schrezheim gewinnt NBC-Pokal	12
Tolle Aufholjagd im Finale	13
Philipp Vsetecka mit Weltklasseleistung	14
Minimalziel Podestplatz erreicht	15
Beeindruckende Serie von Zerbst	16
Zwei Teams in der Champions-League	17

CLASSIC

U18 Ländervergleich in Mutterstadt	18
Fördergruppenvergleich U14	19
120 Wurf gut angekommen beim Top 12	20
46. Sechstagekegeln in Albstadt	21
20. Neu-Ulmer Paarkampfturnier	22
Baienfurt gewinnt eigenes Dreikönigsturnier	23
SKV erhält DKBC-Jugendgütesiegel in Gold	23
Eine Sportstätte unter Denkmalschutz	24
KV Gerstetten feierte 50-jähriges Jubiläum	25
Kegeln mit Handicap	26
Kegeln verbindet ...	27

BOWLING

Ein Weltstar kommt nach Stuttgart	28
Großer Auftritt und guter Anklang	29
Eine Woche lang gab er Ratschläge und Tipps	30
„Beeindruckend ..., fast schon unheimlich!“	31
Tübinger Bowling-Turnier wieder ein Erfolg	32
26. Talkrabbenturnier in der Bowling Arena	33
Meistertitel für Stuttgarter Damen und Herren	34
In stillem Gedenken	35

Beiträge für die nächste Ausgabe, die im
August 2017 erscheint, bitte bis spätestens
10.7.2017 an journal@wkbv.de einreichen.

Wahljahr 2017 – der Souverän steht in der Pflicht

Der Präsident des Württembergischen Landessportbundes (WLSB), Klaus Tappeser, legt aus beruflichen Gründen sein Amt nieder. Als neuer Regierungspräsident des Regierungsbezirkes Tübingen steht ihm nicht mehr die Zeit zur Verfügung, die das Amt des Präsi-



Klaus Tappeser

denten des WLSB erfordert. Über 15 Jahre führte er den Sportbund und hat in dieser Zeit deutliche Zeichen gesetzt. Der WKBV dankt Herrn Klaus Tappeser für seinen Einsatz und wünscht ihm in seinem neuen Amt viel Glück und Erfolg. Für die Vereine im WKBV stehen einige wichtige Termine an. Auf allen Führungsebenen finden Neuwahlen statt und nicht in allen Bereichen konnten im Vorfeld, für eine reibungslose Nachfolge, Kandidaten gefunden werden. Das schöne und erhaltenswerte Recht, die Führung zu bestimmen, hat das Volk. Was den WKBV betrifft, die Vereine. Sie sind es, die mit ihrem Stimmrecht entscheiden, wer in den einzelnen Ebenen die Verantwortung in ihrem Sinne zu tragen hat. Hat man Kandidaten, Bewerber für ein Amt, kann das Wahlrecht sogar Freude bereiten, doch wenn nicht, verkrampft das schöne Wahlrecht zu einem stressigen Schauspiel. Dies beginnt schon mit der Entscheidung, geh' ich hin oder bleibe ich zu Hause, da kann mich dann keiner wählen.

Auf allen Ebenen, auch aus den Reihen der Politik, erklingt immer öfter das hohe Lied auf das Ehrenamt, doch wenn es darum geht, Ehrenämter zu besetzen, werden die Sänger immer weniger und leiser. Was aber nicht bedeutet, dass man auf gute, pünktliche Arbeit der „Funktionäre“ verzichten will. Das sollen andere machen, wer aber sind die anderen? Ich appelliere an das „Wirgefühl“, denn nur gemeinsam können wir die Aufgaben des Verbandes meistern.

Vorkommnisse, wie im Bezirk OZ, sind kein gutes Beispiel für eine ehrenamtliche Tätigkeit. Da tritt der gesamte Vorstand zurück, weil es Unstimmigkeiten

mit einem Vorstandsmitglied gibt und vergisst ganz, dass sie für ihre Vereine wirken sollen und lässt diese in Stich. Und was machen die Vereine?

In der Sektion Bowling muss aus beruflichen Gründen der Vorsitzende Dirk Sperrle sein Amt zur Verfügung stellen. Nach wenigen Jahren guter Arbeit in der Sektion ist auch hier die Frage offen, wer übernimmt. Dies gilt auch für die Sektion Classic, wo Ernst Lange nach vielen Jahren in der Verantwortung die Aufgaben in jüngere Hände geben will.

Auch im Präsidium des WKBV stehen Änderungen an. Der Präsident stellt sich noch einmal zur Wahl, Vizepräsidentin Brigitte Bedrich und Vizepräsident Thilo Schweizer hören auf, Schriftführer Hilmar Buschow stellt sein Amt zur Verfügung. Reichlich Gelegenheit sich zum Wohle des Kegel- und Bowlingsportes zur Verfügung zu stellen. Der Mitgliederschwund hat etwas nachgelassen, mildert aber nicht die Sorgen um die finanzielle Situation des WKBV, da auch die Förderung der nicht olympischen Verbände reduziert wurde. Wir kommen beim Verbandstag nicht an einer Beitragserhöhung vorbei. Ich habe zwar oft gesagt, dass, so lange ich Präsident bin, keine Erhöhung des Beitrages beantragt wird. Nun bin ich über 20 Jahre Präsident und bitte um Verständnis, dass nach so langer Zeit dieser Ausspruch nicht mehr gelten kann.

Als Sportverband sind die geschilderten „Gefechtsfelder“ notwendig, aber nicht die Seele, die ist in der Ausübung des Kegel- und Bowlingsportes daheim und da sind es die Vereine, die zum großen Teil hervorragende Arbeit leisten. Dies zeigt sich auch durch einen leichten Anstieg bei der Jugend, wo die U10 so langsam ein Erfolg zu werden scheint. Ich habe mir einen Spieltag angesehen und war von der Begeisterung sehr angetan. Ein ganz starker Dank an die Verantwortlichen. Wir haben bei der U14 und U18 etwas den Anschluss zur Spitze verloren, doch das derzeit starke Team um Ulli, Uta und Thorsten sind auf gutem Wege, aus der Talsohle zu kommen. Bowling hat mit Volkhard Beugel einen neuen Jugendtrainer, der mit seinen Vorstellungen gut ankommt.



Vorbildhafte Arbeit für den Spitzensport leisten die Vereine Schrezheim und Schwabsberg, die auf der internationalen Sportbühne große Erfolge erringen können und die Arbeit württembergischer Vereine weit über die Grenzen hinaus bekannt machen. Mehr dazu in diesem Heft, wie auch alle Top-Leistungen von Bowling- und Kegelsportlerinnen und Sportlern. In Dettenheim/Baden werden im Mai zum 2. Male die Weltmeisterschaften Kegeln Classic ausgetragen. Eine Großveranstaltung, deren Besuch eigentlich für jeden Kegler ein Muss sein sollte. Hautnah erleben, wie scheinbar mühe-los die 600er-Marke, nicht nur bei den Männern, nein, auch bei den Frauen und der Jugend gespielt werden. Ein Spiel ansehen, dessen Ergebnis über die 700er-Marke geht, eine Stimmung erleben, die einen mit Freude und Stolz sagen lässt: Kegeln, mein Sport. Dies gilt auch für unsere Bowlingsportlerinnen und Sportler, für die internationale Erfolge, durch die wesentlich größere Konkurrenz, schwerer sind, aber nicht unmöglich, was schon oft bewiesen wurde.

Es gibt einige Probleme zu lösen, lassen sie es uns gemeinsam tun, der Kegel- und der Bowlingsport verdient es allemal.

Siegfried Schweikardt
Präsident des WKBV

Verboar

20

*Eine Veranstaltung des WKBV
Alle Vereine sind eingeladen
Eine öffentliche Veranstaltung
Jeder ist willkommen*

Sektionstag Bowling 15.02.2017
Beginn 19:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Sektionstag Jugend Bowling 15.02.2017
Beginn 17:30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Sektionstag Classic 08.04.2017
Aalen-Oberalfingen, Nördlinger Straße 1
Gasthof Kellerhaus, Beginn 10:30 Uhr

Sektionstag Jugend Classic 13.01.2017
Ulm, VfB-Heim, Beginn 19:00 Uhr

Landesstadium

Er findet am Donnerstag, 15. Juni 2017
(Fronleichnam) in Heilbronn, Riedweg 52
(Gaststätte „Zum Reegen“) um 13 Uhr statt;
der Jugendverbandstag, am selben Ort,
beginnt um 11 Uhr.



Bezirkstag Alb Donau
Weidenstetten, Sportheim

27.01.2017



Bezirkstag Mittlerer Neckar
Mettingen, Im Schlemmertöpfle

17.02.2017



Bezirkstag Oberschwaben Zollern
Sigmaringen, Zollernhof

10.02.2017



Bezirkstag Ostalb Hohenlohe
Crailsheim, ESV Gaststätte, Horaffenstraße 40

20.01.2017

Alle Bezirkstage beginnen um 19:30 Uhr

Verbandstag findet am 15. Juni 2017 statt

Zuerst zwei gute Nachrichten: Der Präsident stellt sich noch mal zur Wahl und Uta Jones ist bereit das Amt des Verbandsjugendwartes zu übernehmen. Siegfried Schweikardt gibt alle Ämter auf internationaler Ebene auf und steht nur noch dem Württembergischen Kegler- und Bowling-Verband zur Verfügung. Und endlich ist auch der Posten des Verbandsjugendwartes wieder besetzt.

Und jetzt die schlechten Nachrichten: Es müssen schätzungsweise zwei Dutzend Ämter neu besetzt werden, davon einige wichtige, wie Vizepräsidenten, Sektions- und Bezirksvorsitzende.

Hinweis:

Mit den Beitragsmarken 2017 verschickt die Geschäftsstelle auch eine Extra-Rechnung über 50 Euro, Stichwort Verbandstag. Allen Vereinen werden 50 Euro in Rechnung gestellt, die sie aber bei der Teilnahme am Verbandstag 2017 wieder zurückerstattet bekommen!

Das ist aber nur ein Grund, den Verbandstag zu besuchen. Ein anderer ist, die Solidarität zur großen Kegelfamilie und zum Verband zu bekunden. Je zahlreicher Ihr erscheint, desto schöner wird die Veranstaltung ausfallen.

Ehrenamt

Rechts im roten Kasten hat ein in Ulm bekannter Sportjournalist etwas zum Ehrenamt geschrieben – bitte lesen Sie es!

Sie alle können Gutes tun, indem sie zum Ehrenamt stehen und die vakanten Positionen ausfüllen. Das bringt in ihren Alltag mehr Arbeit, aber der Mehrgewinn an Erfahrung, an kleinen Herausforderungen und an Mitbestimmung wird Ihr Leben bereichern. Das sage ich aus voller Überzeugung, weil es mir so ergangen ist.

Hilmar Buschow

Ohne Ehrenamt geht nichts!

Die Welt wäre ohne die Ehrenamtlichkeit ärmer, einiges würde gar nicht mehr oder nur mehr schlecht als recht funktionieren. Insofern ist es schade, wenn sich immer weniger berufen fühlen, sich unentgeltlich in den Dienst einer Sache zu stellen, von der man selbst, aber auch andere, profitieren. Um zum Beispiel im Verein einen Spielbetrieb am Laufen zu halten, braucht es Freiwillige. Sind die nicht oder in nicht genügender Zahl zu finden, ist kein geregelter Sportbetrieb möglich.

Es ist noch gar nicht so lange her, da gab es um Ämter und Posten noch Kampfabstimmungen. Wohlgermerkt, um Ehrenämter, nicht um dick besoldete Beschäftigungen. Die Zeiten haben sich geändert, das ist nicht zu bestreiten. Sie sind für viele schlechter geworden, was Beruf, Freizeit und andere Umstände mehr anbetrifft. Verständlich, dass man sich da nicht noch zusätzlich engagieren will. Eine gewisse Art von Bequemlichkeit ist bei manchen Zeitgenossen freilich auch festzustellen. Schade wäre, wenn dabei das Ehrenamt auf der Strecke bleibt.

Schon immer gehört der individuelle Beitrag zum allgemeinen Wohl unverzichtbar zu einem sinnerfüllten Leben. Das Ehrenamt ist deshalb nicht nur Arbeit, sondern vielfach auch Erfüllung. „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger“, formulierte der Athener Perikles schon in der zweiten Hälfte des 5. Jahrhunderts vor Christus. Das lässt sich auch auf unseren Kegelsport beziehen. Für die demnächst anstehenden Wahlen in den Bezirken, den Sektionen und dem Verband sind noch diverse Positionen zu vergeben. Eine gute Gelegenheit, die (Kegel-)Welt wieder um einiges reicher zu machen. Es lohnt sich!

wf



Die vakante Position des Verbandsjugendwartes im WKBV ist wieder besetzt. In der WKBV-Präsidiumssitzung vom 13. Oktober in Stuttgart wählte das Gremium die 46-jährige **Uta Jones** kommissarisch für dieses Amt.

Uta Jones kegelte selbst lange Jahre und schaffte es als A-Jugendliche bis in den deutschen Nationalkader. Dort bestritt sie im November 1987 in Salzburg gegen Österreich ihr letztes Spiel für den Deutschen Keglerbund. Sie hat eine Tochter, *Samantha*, die das keglerische Talent von Mutter *Uta* und Vater *Gary* geerbt hat, wurde sie doch im letzten Jahr Paarkampf-Weltmeisterin in der Klasse U14. Das hat die Mutter dazu inspiriert, wieder die Kegelschuhe hervorzuholen und für den SKV

ihre Leistung abzurufen. *Uta Jones* ist beim SKV Brackenheim seit 2008 Jugendleiterin und in der Sektion Classic als Jugendwartin zusammen mit *Ulli Mack* aktiv. Sie hat seit 2008 den Trainerschein C, zur Zeit ist sie in der Ausbildung zum Trainer B. Von Beruf ist sie Lehrerin an der Grund- und Werkrealschule „Katharina-Kepler-Schule“ in Güglingen. Was in der neuen Position alles auf sie zukommt, das erfüllt sie im Moment mit großer Spannung. Aber sie freut sich, schaut mit Zuversicht der neuen Aufgabe entgegen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Funktionären der beiden Sektionen. Sie hat sich vorgenommen, für alles Neue und auch für Kritik stets ein offenes Ohr zu haben.

Jetzt stehen die Vereine in der Pflicht!



Verband

Im Verband hören auf:
Thilo Schweizer, Vizepräsident
Brigitte Bedrich, Vizepräsidentin
Hilmar Buschow, Schriftführer



Sektion Classic

In der Sektion Classic hören auf:
Ernst Lange, Vorsitzender
Michael Kastler, Pressewart
Helga Gräss und Markus Roth, Rechtsausschuss



Sektion Bowling

In der Sektion Bowling hören auf:
Dirk Sperrle, Vorsitzender
Daniela Rebell, Schriftführerin
Lehrwart vakant



Bezirk Alb Donau

Im Bezirk Alb Donau hört auf:
Erna Maier, Sportwartin Frauen



Bezirk Mittlerer Neckar

Im Bezirk Mittlerer Neckar hören auf:
Thomas Stuntz, Vorsitzender
Heinz-Kurt Jacob, stellvertretender Vorsitzender
Manfred Lippert, Kassierer
Hartmut Sauter, Pressewart
Maria Daschner, Schriftführerin
Norbert Walter, stellvertretender Jugendsportwart



Bezirk Oberschwaben Zollern

Im Bezirk Oberschwaben Zollern hören auf:
Karl Zeiler, Vorsitzender
René Lenck, stellvertretender Vorsitzender und Sportwart
Daniel Erens, Jugendsportwart
Jörg Sommer, stellvertretender Jugendsportwart
Anke Hack, Schriftführerin



Bezirk Ostalb Hohenlohe

Im Bezirk Ostalb Hohenlohe hört auf:
Hermann Dörr, 2. Vorsitzender

Gut besuchter Neujahrsempfang in Öhringen



Letzte Abstimmung zum Verlauf des Neujahrsempfangs zwischen dem Präsidenten und der Vizepräsidentin.



Siegfried Schweikardt mit dem Ehrengast Klaus-Dieter Marx, Vorsitzender des Sportkreises Heidenheim.



Gut besuchter Neujahrsempfang 2017 des WKBV in Öhringen.

Mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung ist das so eine Sache. Manche kommen nicht, obwohl angemeldet, andere erscheinen, ohne sich angemeldet zu haben. So geschehen beim Neujahrsempfang 2017 in Öhringen. Plötzlich wurde es eng. Als *Siegfried Schweikardt* pünktlich um 11 Uhr alle Anwesenden begrüßte, waren alle Stühle belegt.

Mit einem „herzlichen Willkommen“ zum Neujahrsempfang, begrüßte der Präsident alle Anwesenden. Diesmal war auch wieder die Jugend eingeladen, die sich später auf den Kegelbahnen austoben konnte. Sein Gruß ging an die kommissarische Verbandsjugendwartin *Uta Jones* aus Brackenheim. Ein weiterer Gruß ging an *Elisabeth Germann*, die mit ihrer Migranten-Mannschaft anwesend war.

Dann gab er seinem Ehrengast, *Klaus-Dieter Marx*, Vorsitzender des Sportkreises Heidenheim, die Gelegenheit, ein paar Worte an die Gemeinschaft zu richten.

Herr *Marx* bedankte sich für die Einladung und wünschte allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Er stellt die Frage in den Raum: Wie kommen Jugendliche zum Kegeln oder Bowling. Er kenne keine Aktivitäten im Kreis Heidenheim. Ein gemeinsamer Weg mit Migranten könnte ein Lösung sein. Auch gibt es die Kooperationen mit Schulen. Da finde er die Sportart Kegeln oder Bowling aber nicht.

Er rät, die Öffentlichkeitsarbeit zu forcieren. In sehr lockerer Art zeigte er wie Öffentlichkeitsarbeit geht: „Ich mache jetzt mit ihrem Einverständnis ein Foto (er holte sein Handy aus der Tasche) und stelle das gleich in Facebook ein und erzähle den Leuten, wo ich war und wie schön es beim WKBV war. Machen sie bitte kein Gesicht, als wenn sie an die nächste Steuererklärung denken würden.“ Dann machte er zwei Aufnahmen und bekam natürlich viel Applaus für seinen gelungenen Auftritt.

Der Präsident dankte dem Ehrengast für sein Grußwort und bat nun *Elisabeth Germann* nach vorne ans Mikrofon. Die gebürtige Ungarin gab einen kurzen Einblick über ihr Engagement in Sachen Migration, wie sie die Unterkunft besuchte und fragte, wer den Kegelsport kenne. Bowling war bekannt, aber Kegeln nicht. Sie lud einige junge Männer auf die Kegelbahn ein und trainierte mit ihnen. Jetzt nimmt sie mit drei Migranten am Spielbetrieb im Mittleren Neckar mit einer gemischten Vierermannschaft teil. Vier Spiele konnten sie schon gewinnen. Ihr Schlusswort für mehr Menschlichkeit und Vertrauen brachte ihr starken Applaus ein.

Bevor der Präsident auf die württembergischen

Überraschende Gäste und goldene Urkunden



Der Präsident forderte Elisabeth Germann auf, über ihre Erfahrung mit Migranten zu berichten.



Vizepräsidentin Brigitte Bedrich stellt erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen vor.

Ereignisse einging, fand er noch lobende Worte für den scheidenden WLSB-Präsidenten Klaus Tappeser, der Großartiges für den württembergischen Sport geleistet hat.

„Für unseren Verband und unsere Vereine steht ein ganz schweres Jahr bevor“, fuhr der Präsident fort. „Es stehen auf allen Ebenen Wahlen an. Es müssen wieder Personen gefunden werden, die das Ehrenamt annehmen und ausfüllen. Die Vereine bestimmen die Geschicke und den Weg des Kegelsports. Sie sind der Souverän!“

Als nächstes schnitt er die Probleme in den Bezirken an; hier zwei Beispiele: Der gesamte Bezirksvorstand Oberschwaben Zollern tritt zu-



Verabschiedung von Schiedsrichterobmann Heinz Pohl, mit einem Geschenkkorb, durch Siegfried Schweikardt und Ernst Lange.



Elisabeth Germann mit ihrer Mannschaft vom TSV Weinsberg.



Auszeichnung erfolgreicher Vereine, v.l.: Eugen Fallenbüchel und Reinhard Prickler (beide KC Schwabsberg), Birgit Schneider (KC Schrezheim), Petra Teichfischer und Uta Jones (beide SKV Brackenheim).



Das Verbandsehrenabzeichen in Gold konnten entgegennehmen, v.l.: Thorsten Mack (SC Hermingen), Anton Gelzenlichter (KV Gerstetten), Gerd Nestler, Manfred Höpfler, Roland Sienel (alle SKG Böbingen).

Ehrungen

Verdienstabzeichen in Gold mit Brillant
Brigitte Bedrich
Ernst Lange

Verdienstabzeichen in Gold
Thorsten Mack
Anton Gelzenlichter
Manfred Höpfler
Gerd Nestler
Roland Sienel

DKB-Verdienstabzeichen Bronze
Thorsten Mack

Auszeichnungen

NBC-Pokalsieger Frauen
KC Schrezheim
NBC-Pokal 3. Platz und
Deutscher Pokalsieger Männer
KC Schwabsberg

Gütesiegel in Gold
Anerkennung vom DKBC für gute
Jugendarbeit des SKV Brackenheim

Verabschiedung

Heinz Pohl, Schiedsrichterobmann
Geschenkkorb

Hohe Auszeichnung und Verabschiedung

rück, weil er sich mit einem Vorstandsmitglied in die Quere gekommen ist. „Dieser Vorstand hat seine ihm unterstellten Vereine in Stich gelassen“, so *Schweikardt*.

„Alb Donau ist heute hier nicht vertreten. Der Bezirk ist beleidigt. Da kursieren Äußerungen wie: ‚Wegen einer Suppe fahre ich nicht nach Öhringen!‘“ Der Präsident weiter: „Ich glaube, die haben den Schuss nicht gehört! Die Veranstaltung Neujahrsempfang des WKBV ist die Einladung des Präsidenten um seinen Mitstreitern auf allen Ebenen Dank und Anerkennung auszusprechen!“

In der Sektions Bowling hat sich *Dirk Sperrle*, der die Sektion hervorragend geführt hat, aus beruflichen Gründen ausgeklinkt. Ein Nachfolger ist nicht in Sicht. Der Präsident mache sich ernsthafte Sorgen.

In der Sektion Classic stellt der Vorsitzende *Ernst Lange* sein Amt zur Verfügung, das er jahrelang hervorragend ausgeführt hat. Hier ist ein Nachfolger in Sicht. *Lange* ist auf der Suche nach neuen Aufgaben, er gibt das Ehrenamt nicht auf. Hier sei erwähnt, dass *Ernst Lange* in einer der verantwortungsvollsten Positionen des deutschen Kegelsportes ist – als Bundes-schatzmeister.



Der Präsident überreichte den Vertretern von Schwabsberg, Reinhard Prickler, und Schrezheim, Birgit Schneider, je ein Kuvert.

Auch im Vorstand denken einige über das Ende ihrer Amtszeit nach. Der Präsident wollte nach 20 Jahren aufhören. Aber dann hieß es: „Wenn Du aufhörst, höre ich auch auf!“ Diese Lawine wollte er nicht losstreifen. In der Hoffnung, dass das zähe Projekt „Baden-Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband“ in den nächsten ein bis zwei Jahren auf die Schiene kommt, bleibe er noch im Amt.

Die Vizepräsidentin *Brigitte Bedrich* und der Vizepräsident *Thilo Schweizer* treten von ihren Ämtern zurück.

Über den Sport wurde auch gesprochen. „Wir sind ein Sportverband und keine Filiale einer Sparkasse“, sagte der Präsident. Er lobte die Vereine Schwabsberg und Schrezheim, die



Mit der höchsten Auszeichnung des WKBV, dem Verbandsehrenabzeichen in Gold mit Brillant, wurden *Brigitte Bedrich* (links) und *Ernst Lange* (rechts) vom Präsidenten *Siegfried Schweikardt* (Mitte) geehrt.

Spitzensport betrieben. Und Spitzensport kostet Geld. Der Verband hat beschlossen, beiden Vereinen, ein Kuvert zu überreichen, was er dann auch tat.

Dann ging er auf wkbv-aktiv.de ein. Der Macher sitze heute unter uns. Als der Student *Mathias Richter* damals das Programm als Studienarbeit begann, konnte auch er nicht ahnen, welch großartiges Programm er ins Leben gerufen hatte. Heute arbeiten unsere Vereine und die Geschäftsstelle damit. Es ist einmalig in Deutschland. Der Präsident sprach *Mathias Richter* einen ganz besonderen Dank aus und wünschte sich, dass die Zusammenarbeit noch viele Jahre währen wird. Auch eine zweite Person hat für die Internetseite wkbv.de viel Arbeit und Zeit investiert: *Jochen Seitz*. Auch ihm zollte er Anerkennung und sprach seinen Dank aus.

Der Präsident freute sich über das Kommen von Landesjugendtrainer Bowling, *Volkard Beugel*, und wünschte ihm Stehvermögen bei seiner wertvollen Arbeit.

Auch die Organisatoren der Jugend Classic, *Ulli, Uta* und *Thorsten*, bekamen ein dickes Lob ausgesprochen. Er bemerkte weiter: „Jugend ist da, aber es fehlen uns die Betreuer“.

Der Verbandstag ist im Juni und er hoffe, viele Vereine in Heilbronn begrüßen zu dürfen. Sein Abschlusssatz: „Wir brauchen euch und ihr braucht uns!“

Text und Bilder: hibu

Gold Ehrungen

Bowling-Vereine haben keine Gold-Ehrungen eingereicht, dafür aber acht Classic-Vereine zusammen **19!** Toll, könnte man meinen. Wenn aber zum Neujahrsempfang nur 5 zu Ehrende erscheinen, fragt man sich schon, was hier schiefgelaufen ist, da der WKBV alle persönlich eingeladen hat!?



Ernst Krenauer steckt *Thorsten Mack* die Verdienstnadel in Gold an ...



... und der Präsident überreicht ihm die Ehrennadel des DKB in Bronze.

wkbv-aktiv.de – einmalig in Deutschland!

Matthias Richter – der Macher!

Im Jahr 2005 hatte ich in einer Bezirksausschusssitzung in Brackenheim gegenüber *Hartmut Sauter*, *Jürgen Dold* und *Thomas Stuntz* die Möglichkeit eines elektronischen Ergebnissystems in den Raum geworfen und wollte deren Feedback einholen. Sie waren davon begeistert. Die Idee ist aus einer Diskussion bezüglich des Aufwandes für Sportwarte und Pressewarte entstanden.

Im Jahr 2006 wurde mit der Geschäftsstelle, führend *Irene Krenauer*, *Hartmut Sauter* und *Hilmar Buschow*, besprochen, wie das Thema als meine Studienarbeit zu verwenden ist, da dies auch für die Universität Stuttgart ersichtlich sein muss. Die Universität ließ das Thema zu, jedoch musste die Form zur Softwareentwicklung gewahrt werden.

Hartmut und ich haben das Pflichten- und Lastenheft definiert, also eine Beschreibung, was die Software können muss. Die Arbeit war auf drei Monate angelegt, die für den WKBV völlig kostenfrei war. Der Umfang zur ersten Version betrug ca. 240 Stunden (drei halbe Arbeitsmonate, ca. 80 x 3).

So entstand die altbekannte weiße Seite, die der Anforderung genügen musste, möglichst wenig Datenverkehr zu haben, um die Seite auch mit einem Modem verschicken zu können. Um einen Umstieg zu vereinfachen, wurde in dem aktuellen Excel-Spielbericht eine Übertragungsfunktionalität eingebaut, die den Spielbericht automatisch überträgt.

Die Bezirksliga Mittlerer Neckar diente in der Saison 2006/2007 als Feldversuch.

Auch die Geschäftsstelle wurde zu dem Zeitpunkt schon angeschlossen, da die Mitglieder vorher im System angelegt sein mussten. Somit wurde eine einfache Version der Mitgliederverwaltung realisiert und sämtliche Daten aus dem bestehenden Desktop-Programm übertragen, welches dann auch kurze Zeit später komplett abgelöst worden ist. Hier sparte der WKBV erste Lizenzgebühren.

Als die Versuchssaison erfolgreich verlief, entschloss sich der WKBV zur Saison 2007/2008 dies landesweit einzuführen. Hier waren vor allem *Hartmut Sauter* und *Hilmar Buschow* „Rädelsführer“ und haben sich gegen jeden Widerstand durchsetzen können. Der WKBV spendierte zudem 50 Modems, die unter den Vereinen verteilt wurden. Ich besuchte in der Sommerpause alle vier Bezirkstage und stellte die Software vor, hörte mir auch die Klagen der Vereine an, die dem sehr kritisch gegenüberstanden. Jedoch zeigte sich bereits nach drei Spieltagen, dass das System von den meisten



Matthias Richter hatte die zündende Idee von *wkbv-aktiv.de*. Bild: privat

Vereinen schon verinnerlicht worden ist und die Vorteile klar ersichtlich waren. Insbesondere die schnelle Tabellenerstellung erfreute die meisten Vereine. Daraufhin entschlossen sich der WKBV und ich, die Software weiter zu entwickeln. Werbeverträge wurden eingebaut, Bestandserhebung und auch der bekannte Liveticker. Ich würde sagen, dass in diesem Zeitraum wohl knapp 500 bis 1000 weitere Stunden angefallen sind.

Die erste Saison lief die Webseite auf meinem privaten Server, den ich daheim aufgebaut hatte, um keine unnötigen Vertragsbindungen einzugehen. Nachdem der Versuch erfolgreich war, leistete sich der WKBV in der Winterpause einen professionellen, gemieteten Server, an dem *Jochen Seitz* maßgeblich beteiligt war und die Administration übernommen hat.

Es kamen weitere Punkte hinzu, der Senioren- und Jugendspielbetrieb, Einzelmeisterschaften und viele mehr. Das Programm wuchs stetig, bis ein Punkt erreicht worden ist, wo eine Weiterentwicklung immer schwieriger wurde. Auch war das Design nicht mehr zeitgemäß. Zudem hatten sich viele Vereine bereits DSL-Anschlüsse auf die Kegelbahn legen lassen. Dies führte dazu, dass der Versuch unternommen wurde, *wkbv.de* und *wkbv-aktiv.de* zu vereinen, was leider nicht so problemlos funktionierte und auch heute noch nicht der Fall ist. *wkbv-aktiv* bekam dann im Jahr 2014 ein völlig neues Design.

Was macht denn der Matze mittlerweile?

Nach meinem Rückzug aus dem Funktionärsleben bin ich 2011 nach Karben, nahe Frankfurt am Main, gezogen und hatte eine Stelle als Webentwickler angenommen. 2012 zog zudem mein damals 3-jähriger Sohn zu mir. Mittlerweile habe ich den Aufstieg zum Projektmanager geschafft, der Sohn ist jetzt acht Jahre und besucht die zweite Klasse. Es hat in Hessen auch das Kegeln angefangen und konnte sich bereits auf den hessischen Jugendmeisterschaften zeigen. Ich selbst bin seit 2011 beim KV Karben Mitglied und seit 2012 dort aktiv (DCU sei Dank, spiele also parallel in zwei Vereinen), wobei ich Magstadt weiterhin die Treue gehalten habe und dort immer noch aktiv bin. Seit 2014 bin ich zudem wieder Funktionär, als Schriftführer beim KV Karben.

Matthias Richter

Gemeinsame Zukunft mit Matthias Richter

Am 2. Januar gab es ein Treffen zwischen *Hilmar Buschow*, *Jochen Seitz*, *Ernst Lange*, *Irene Krenauer*, *Ernst Krenauer* und *Matthias Richter* im SportOrt Stuttgart. Ein Abgleich mit der Spezifikation aus dem umfangreichen Kaufvertrag zeigte sofort, dass *Matthias Richter* die Aktiv-Software in den letzten Jahren fleißig weiterentwickelt hat und dem WKBV ein rundum erneuertes *wkbv-aktiv.de* vorliegt. Die Software basiert nun auf den aktuellsten Frameworks, das Datenbankmodell wurde komplett überarbeitet und aktualisiert. Aus einer Studienarbeit wurde eine komplexe und professionell entwickelte Software. Verschiedene Probleme aus der Vergangenheit, wie beispielsweise Performance-Probleme, wurden in diesem Zusammenhang erfolgreich behoben.

Die wichtigste Kernbotschaft für den WKBV ist jedoch, dass *Matthias* auch weiterhin dem WKBV als Entwickler für die Aktiv-Software erhalten bleibt!

Technische Fakten – neues WKBV-aktiv

- 49.503 programmierte Zeilen in (PHP)
- 7.951 programmierte Zeilen (CSS und JavaScript)
- 647.296 Gesamtzeilen inkl. Frameworks
- Ca. 4 Millionen Datensätze vorhanden (in 38 Tabellen)
- Pro Saison werden ca. 200.000 Datensätze nur Ergebnisse gesammelt

WKBV.de mit altem WKBV-aktiv

- 927.690 programmierte Gesamtzeilen (PHP, HTML, CSS)
- 410.341 Zeilen mit Kommentare für Entwickler
- 102 gefüllte Tabellen mit rund 2 Millionen Einträgen
- Rund 16.000 Dateien

js

Schrezheim gewinnt NBC-Pokal



Das war ein hartes Stück Arbeit, bis die Schrezheimerinnen den Pokal in den Händen halten konnten. Doch dank der tollen Moral und dem unbedingten Willen zu siegen, wurde das Ziel erreicht: Gewinn des NBC-Pokals und die damit verbundene Goldmedaille.

Das Halbfinale war trotz des 6:2-Sieges eine enge Kiste, was das Endergebnis von 3442:3433 zeigt. Die Sloveninnen vom KK Triglav Kranj wollten ja auch ins Finale und hielten stark dagegen.

Simone Schneider (599), Kathrin Lutz (592), Nicole Knodel (532) und Saskia Barth (639) konnten punkten, Verena Schupp (534) und Bianca Sauter hatten es mit starken Gegne-

rinnen zu tun und mussten sich geschlagen geben. Doch das Finale war erreicht.

Hier trafen sie auf KK Slavia Praha (CZE) – und die kamen am Anfang besser ins Spiel als die Schrezheimerinnen. Verena Schupp/Sandra Walter (532) konnten nicht punkten, Simone Schneider (566) lag nach drei Bahnen gleichauf mit der Tschechin, vermasselte aber die letzte Bahn und ging auch leer aus. Simone Bader (551) gewann die ersten beiden Bahnen, ließ dann aber nach und musste sich mit einem halben Punkt begnügen. Die Schrezheimerinnen lagen mit 0,5:2,5 (1649:1741) und 92 Kegeln zurück.

Auch die größten Optimisten kamen jetzt ins

Grübeln. Das war doch unmöglich aufzuholen. Den vielen angereisten Fans – die Halle war fest in Schrezheimer Hand – hatte es doch etwas die Sprache verschlagen. Aber nicht lange. Das zweite Trio begann stark und das Blatt wendete sich im zweiten und dritten Durchgang total. Kathrin Lutz hatte mit Helena Gruszkova eine harte Nuss zu knacken, doch sie schaffte es mit 2:2 und 602:592.

Saskia Barth lieferte, wie schon im Halbfinale, ein großartiges Spiel ab und machte mit 4:0 und 646:567 mächtig Boden gut. Bianca Sauter machte den Sieg mit zwei tollen 160er-Durchgängen und 3:1/607:553 perfekt. Es war geschafft – Sieg und Pokal eingefahren.

Halbfinale gegen KK Triglav Kranj:

Simone Schneider	150	158	157	134	599	1	2:2	582
Verena Schupp	128	146	124	136	534	0	1:3	604
Nicole Knodel	132	135	147	118	532	1	2:2	520
Kathrin Lutz	143	143	156	150	592	1	4:0	564
Saskia Barth	160	169	164	146	639	1	4:0	600
Bianca Sauter	144	142	120	140	546	0	1:3	563
					6:2	3442:3433	14:10	

Finale gegen KK Slavia Praha:

Verena Schupp	146	118						
ab 66. Sandra Walter			128	140	532	0	0:4	586
Simone Schneider	143	145	155	123	566	0	2:2	604
Simone Bader	152	141	125	133	551	0,5	2:2	551
Kathrin Lutz	137	158	163	144	602	1	2:2	592
Saskia Barth	161	161	153	171	646	1	4:0	567
Bianca Sauter	141	146	160	160	607	1	3:1	553
					5,5:2,5	3504:3453	13:11	



Die Siegermannschaft von Straubing: hinten von links: Mäggy Lutz, Sissi Schneider, Bianca Sauter, Kristina Sanwald, Fabian Lutz, Kathrin Lutz, Wolfgang Lutz; vorne von links: Nicole Knodel, Simone Bader, Verena Schupp, Saskia Barth, Sandra Walter. Bild: Eugen Fallenbüchel

Tolle Aufholjagd im Finale



Sie war mit Abstand die beste Spielerin beim NBC-Pokal in Straubing: 639 und 646 Kegel standen bei ihr zu Buche: Saskia Barth.

Stimmen zum Spiel

Die Schrezheimer Keglerinnen haben beim NBC-Pokal mal wieder gezeigt, dass sie auf internationaler Bühne immer ein Wörtchen mitreden können. Das ist auch auf die tolle Zusammenarbeit im ganzen Team um Kapitänin Bianca Sauter zurückzuführen: „Ich bin wahnsinnig stolz auf meine Mädels. Sie haben in dieser Woche gezeigt, was Mannschaftsgeist bedeutet. Es sind nicht nur die Spielerinnen auf der Bahn, es ist das ganze Team“, sagte sie und lobte auch das Trainerteam um Wolfgang und Fabian Lutz. „Sie haben uns die ganze

Woche betreut und sind uns immer zur Seite gestanden“.

Mäggy Lutz als Delegationsleiterin habe dabei alles Organisatorische übernommen. Und auch die Ergänzungsspielerinnen seien immer bereit für ihren Einsatz gewesen. „Immer für das Team da zu sein und die eigenen Interessen in den Hintergrund zu stellen, ist unglaublich wichtig“, erkennt Bianca Sauter an. „Danke an die tolle Pressearbeit durch Kristina Sanwald, die auch die Daheimgebliebenen immer auf dem Laufenden gehalten hat. Ich bin dankbar Teil dieser Mannschaft zu sein“. ks



Simone Bader in Aktion.



Der doppelte Lutz: Fabian und Wolfgang immer im Einsatz – hier eine kurze Verschnaufpause.



Betreuung durch Fabian Lutz bei Verena Schupp: Kugelputzen und Nerven beruhigen.



Die Edelfans vom KC Schrezheim: Julius Sanwald (Vorstand), Albert Kucher (Opa von Kathrin) und Josef Barth (Opa von Saskia).
Bilder: hibu

Philipp Vsetecka mit Weltklasseleistung



Da hat der KC Schwabsberg einen dicken Fisch gefangen. Der Österreicher Philipp Vsetecka lieferte mit 683 und 686 zwei Weltklasseleistungen ab und war damit natürlich bester Schwabsberger. Bild: hibu

Beim XV. NBC-Pokal der Männer in Straubing überzeugte der amtierende deutsche Pokalsieger KC Schwabsberg auch gegen die internationale Konkurrenz mit guten Leistungen. Die Qualifikation absolvierten die Kegler von der Ostalb als bestes von 25 Teams aus ganz Europa.

Große Aufregung herrschte nach der Qualifikation bei den Herren. Der SKC Staffelstein, auf Rang zwei liegend, hatte drei Ausländer eingesetzt – doch auf internationaler Ebene sind nur zwei erlaubt. Somit wurde das Ergebnis von Jaroslav Hazva gestrichen und Staffelstein fiel auf den 23. Platz zurück. Dafür rückten die Ungarn, Rëpcelaki SE, nach, die späteren Gewinner des NBC-Pokals. Zuversichtlich gingen die Ostäblder ins Halbfinale gegen die Ungarn, die in der Qualifikation nur 3707 Kegel trafen, Schwabsberg hatte dagegen 3799 Kegel erzielt. Doch die Ungern, die eigentlich schon ihre Koffer für die Heimreise gepackt hatten, legten einen unheimlichen Kampfgeist an den Tag und überrollten die Schwabsberger förmlich. Nach sechs Bahnen war der Rückstand schon auf über 60 Kegel angewachsen und

nur ein Spielpunkt eingefahren. Neuzugang Philipp Vsetecka zeigte mit 683 Kegeln ein Klasespiel. Auf der letzten Bahn zauberte er und spielte 200 Kegel. Ermüchternde Bilanz: 1:2 Punkte und 1912:1992 Kegel.

Die Überlegenheit der Ungarn hielt an. Die Schwabsberger kamen aus dem Staunen nicht heraus und konnten sich nicht erklären, was hier los und in die Ungarn gefahren war. Das Ende standen ermüchternde 1:7 Punkte und 3749: 3917 Kegel zu Buche.

Im kleinen Finale war KSK Union Orth aus Österreich der Gegner. Wieder war Philipp Vsetecka mit 686 Kegeln der hausragende Spieler. Timo Hehl musste verletzungsbedingt nach 60 Wurf ausgewechselt werden. Doch trotzdem hieß es zur Halbzeit 1:2 und 1898:1931, und wieder liefen die Schwabsberger einem Rückstand hinterher.

Die Österreicher hatten nicht mehr viel aufzubieten und so konnten alle drei Schwabsberger Mathias Dirnberger (618), Reiner Buschow (648) und Manuel Lallinger (641) punkten.

Am Ende hieß es 6:2 und 3806:3688 und der Lohn war die Bronzemedaille. ef/hibu



Mit einem dritten Platz beim NBC-Pokal in Straubing haben sich die Kegler von der Ostalb auch in diesem Jahr für die Teilnahme an der Champions League qualifiziert. Hintern von links: Reinhard Prickler, Ronald Endraß, Manuel Lallinger, Jürgen Pointinger, Philipp Vsetecka und Trainer Eugen Fallenbüchel; vorne: Reiner Buschow, Timo Hehl, Mathias Dirnberger und Damir Cekovic. Bild: Eugen Fallenbüchel

Minimalziel Podestplatz erreicht



Halbfinale gegen Rêpcelaki SE:

Ronald Endrass	151	163	139	154	607	0	0:4	684
Mathias Dirnberger	165	157	157	143	622	0	1:3	675
Philipp Vsetecka	164	165	154	200	683	1	2:2	633
Timo Hehl	157	139	169	136	601	0	2:2	639
Manuel Lallinger	164	150	157	159	630	0	0:4	670
Jürgen Pointinger	131							
ab 31. Reiner Buschow	150	166	159	606	0	2:2	616	
					1:7		3749:3917	7:17

Spiel um Platz 3 gegen KSK Union Orth a. d. Donau:

Timo Hehl	148	141						
ab 61. Damir Cekovic		172	127	588	0	2:2	617	
Ronald Endrass	171	148	149	157	625	0	1:3	655
Philipp Vsetecka	176	179	153	178	686	1	3:1	659
Mathias Dirnberger	146	152	149	171	618	1	3:1	585
Reiner Buschow	171	164	149	164	648	1	3,5:0,5	574
Manuel Lallinger	175	178	146	142	641	1	2:2	598
					6:2		3806:3688	14,5:9,5

Im Finale trafen KK Konstruktor Maribor (SLO) und Rêpcelaki SE (HUN) aufeinander. Auch im Finale waren die Ungarn nicht zu bremsen und siegten mit 7:1, 3977:3767 Kegeln und 15:9 Satzpunkten. Bester Spieler war Levente Kakuk, er erzielte mit 720 Kegeln ein Weltklasseergebnis, Zsombor Zapletan kam auf 693 Kegel und Zoltan Moricz auf 677 Kegel.



Der KC Schwabsberg bekommt die Bronzemedailles überreicht.

Nur zwei Ausländer sind erlaubt

Der SKC Staffelsteiner Cosmin Craciun besitzt einen deutschen und einen rumänischen Pass. Wer international spielt, muss bei der WNBA eine Erklärung abgeben, für welches Land er spielen möchte. Der Rumäne Craciun hat diese Erklärung nicht abgegeben und gilt somit als Ausländer. Hätte er sich für Deutschland entschieden, käme er für die rumänische Nationalmannschaft nicht mehr in Frage.



Neuzugang Manuel Lallinger aus Straubing konnte auf seiner Heimanlage mit 630 und 641 überzeugen. Bilder: hibu

Champions-League steht fest

Schwabsbergs Gegner in der Champions-League steht mit der slowakischen Mannschaft von ZP Sport a.s. Podbrezova bereits fest. Podbrezova zählt unstrittig zu den weltbesten Mannschaften überhaupt. Im Finale des Welpokals unterlagen die Slowaken dem deutschen Meister SKV RW Zerst mit 2:6.

Ein Traumlos für Schwabsberg, denn diese Begegnung bot für Freunde des Kegelsports wirklich Außergewöhnliches. Mit dem Serben Vilmos Zavarko startete der derzeit wohl weltbeste Kegler beim Rückspiel am 10. Dezember der Ostalb seinen Besuch ab.

Stimmen zum NBC-Pokal

Philipp Vsetecka: „Wir haben ein hervorragendes Turnier gespielt. Unser gestecktes Ziel, einen Champions-League-Platz zu erreichen, haben wir souverän erreicht. Natürlich wäre da sogar noch etwas mehr drin gewesen. Nach dem verlorenen Halbfinale gegen die überlegenden Ungarn mussten wir aber gewaltig aufpassen, dass wir nicht von ganz vorne nach hinten durchgereicht werden. Die Ungarn haben das Turnier verdient gewonnen, auch wenn sie nur durch ein Hintertürchen noch einmal ins Spiel gekommen sind. Das war schon absolute Weltklasse, was die ab dem Halbfinale gezeigt haben.“



Auf Kapitän Reiner Buschow war wieder einmal Verlass: 648 Kegel im kleinen Finale.

Beeindruckende Serie von Zerbst



Der **SKV Rot Weiß Zerbst** setzte seine beeindruckende Serie mit dem achten Sieg im Weltpokal fort. Zum viertenmal in Folge gewannen sie in Bozen diesen Wettbewerb.

Wie so oft hieß auch 2016 der Gegner ZP Sport a.s. Podbrezova (SVK). Diesmal hatten die Männer aus Sachsen-Anhalt leichteres Spiel als die Jahre zuvor und gewannen klar mit 6:2 Punkten und 3661:3572 Kegeln.

Neuzugang **Fabian Seitz** (592), vom KC Schwabsberg kommend, konnte ebensowenig punkten, wie **Uros Stoklas/Manuel Weiß** (575). **Mathias Weber** (604), **Axel Schondelmaier** (632), **Thomas Schneider** (609) und **Boris Benedik** (649) fuhren die Punkte ein. Letzterer setzte sich mit 3:1 gegen den zurzeit weltbesten Spieler **Vilmos Zavarko** durch.



Zwei zuverlässige Schaffer: **Ralf Westhaus** (Schiedsrichter, kommissarischer Generalsekretär und Finanzreferent der NBC) und **Klaus Barth** (Pressereferent in der NBC).

Die Damen des **SKC Victoria Bamberg** sind nach ihrem 6:2-Finalesieg gegen Rakoshegyi Vasutas SE neuer Weltpokalsieger 2016! Nach einer 2:0-Führung durch das Startpaar um **Sina Beißer** (586, 4:0) und **Ines Maricic** (584, 2,5:1,5) musste man den 2:2-Ausgleich hinnehmen. **Daniela Kicker** (556, 2:2) und **Alina Dollheimer** (575, 2:2) spielten zwar beide nach Sätzen unentschieden, hatten aber ein niedrigeres Ergebnis als ihre Widersacherinnen aus Ungarn. Spannung pur war also geboten beim Spielstand von 2:2 und einer 14-Kegel-Führung für Bamberg. Doch gegen die Übermacht des Schlussduos um **Corinna Kastner** und **Beata Wlodarczyk** hatten die Ungarn kein Rezept, zu dominant traten beide auf. **Kastner** gewann mit 4:0 und erzielte mit 603 das beste Finalergebnis. **Wlodarczyk** kam ebenfalls zu einem 4:0 und erzielte dabei 592 Kegel.

Europapokal

Im serbischen Bačka Topola wurde der Europapokal ausgetragen. Als deutscher Vizemeister hatte sich der **KV Liedolsheim** qualifiziert.

Klares Ziel von Trainer **Harald Seitz** war eine Medaille. Die Qualifikation beendeten die Mädels auf dem ersten Platz und trafen im Halbfinale auf die österreichische Mannschaft aus St. Pölten. In einem dramatischen Spiel siegte Liedolsheim am Ende mit 5:3 Punkten und einem Mannschaftsergebnis von 3375:3331 Kegeln. Der Finalgegner war die kroatische Mannschaft aus Poreč. Bereits zum dritten Mal standen sich beide Mannschaften gegenüber. Das Starttrio **Melina Zimmermann** (2:2, 575:571), **Sandra Sellner** (2:2, 544:540) und **Yvonne Schneider** (0,5:3,5, 546:590) holten



Als ungarischer Fan verkleidet: **Levente Kakuk**, ungarischer Spitzenspieler und Weltmeister 2014 mit 725 Kegeln.

zwei Mannschaftspunkte. **Saskia Seitz** gab ganz knapp ihren Punkt ab (1,5:2,5, 598:595), **Sabine Sellner** holte den Punkt (3:1, 555:553), **Jessica Dreher** unterlag mit (1:3, 572:600). Am Ende verlor der KVL mit 3:5 Punkten und 3390:3449 Kegeln. Aber eine Medaille hatten sie gewonnen.

Das Herrenfinale bestritten der BSV Voith St. Pölten (AUT) und der **KK Grmošćica Zagreb** (CRO).

Die Croaten erkämpften sich von Anfang an ein leichtes Übergewicht und gingen nach dem Mittelpaar klar mit 3:1 in Führung. Die aus der Bundesliga bekannten **Damir Fuckar** und **Vladimir Galjanic** spielten noch eine gute Kugel, gewannen ihre Spiele und sorgten für einen 6:2-Sieg (3477:3392). hibu



Die Sechsbahnenanlage in Straubing. Hier die Absage des letzten Durchgangs im kleinen Finale.

Bilder: hibu

Zwei Teams in der Champions-League



KC Schrezheim

Mit einem klaren 7:1-Heimsieg gegen KK Kristal Zrenjanin (SRB) startete der KC Schrezheim sensationell in die Champions-League und hat große Chancen die nächste Runde zu erreichen. Doch Vorsicht ist angebracht, denn die Serbinnen können auf eigener Anlage gefährlich werden.

Simone Schneider	– Sanela Milosav	591:554	4:0	1
Margarete Lutz	– Dragana Dorozan	563:523	3:1	1
Sabina Sokac	– Zorica Barac	551:557	1,5:2,5	0
Verena Schupp	– Ljiljana Frenc	555:507	3:1	1
Saskia Barth	– Hermina Lukac	574:571	2:2	1
Nicole Knodel	– Hajnalka Milosav	543:559	3:1	1

3377:3271 16,5:7,5 7:1



Das Champions-League-Team vom KC Schrezheim, hinten v.l.: Bianca Sauter, Daniela Weber, Nicole Knodel, Kristina Sanwald, Sandra Walter, Julius Sanwald; vorne: Simone Bader, Sissi Schneider, Sabina Sokac, Saskia Barth, Verena Schupp.

Die Schrezheimer Mädels haben im nervenaufreibenden Rückspiel gegen Zrenjanin bestanden und stehen nun im Viertelfinale. Es war der erwartete spannende Kampf in Serbien. Mit einer cleveren Aufstellung und Nervenstärke im richtigen Moment haben sie sich den Einzug ins Viertelfinale gesichert. *Mäggy Lutz* und *Nicole Knodel* errangen mit guten Leistungen die nötigen zwei Punkte, die das Weiterkommen sicherten.

Dragana Dorozan	– Verena Schupp	576:523	3:1	1
Zorica Barac	– Mäggy Lutz	560:578	1:3	0
Hajnalka Milosav	– Sandra Walter	541:535	2:2	1
Hermina Lukac	– Sabina Sokac	604:546	3:1	1
Sanela Milosav	– Nicole Knodel	517:608	0,5:3,5	0
Liljana Frenc	– Sissi Schneider/Kristina Sanwald	556:539	3:1	1

3354:3329 12,5:11,5 6:2

KC Schwabsberg

Im fernen Podbrezová (SVK) gab es die befürchtete Niederlage und die fiel mit 2:6 auch recht deutlich aus. Außerdem schafften die Schwabsberger nur 9,5 Satzpunkte, was ihnen später zum Verhängnis wurde.

Bystrik Vadovič	– Philip Vsetecka	603:647	1:3	1
Daniel Tepša	– Reiner Buschow	662:620	3:1	0
Milan Tomka	– Jürgen Pointinger	628:617	2:2	0
Tomáš Pašiak	– Manuel Lallinger			
	– Mathias Dirnberger	610:613	2:2	1
Vilmoš Zavarko	– Ronald Endrass	684:610	3,5:0,5	0
Erik Kuna	– Timo Hehl			
	– Damir Cekovic	611:546	3:1	0

3798:3653 14,5:9,5 6:2



In der ersten Spielhälfte konnten die Schwabsberger Jürgen Pointinger (l.) gegen Milan Tomka, Reiner Buschow (M.) gegen Daniel Tepša und Philipp Vsetecka (r.) gegen Vadovic Bystrik (nicht im Bild) die Begegnung noch offen gestalten.

Das Rückspiel konnte der KC Schwabsberg sensationell mit 6:2 gewinnen und schaffte den Gleichstand. Jetzt kamen die Satzpunkte zum Tragen – und hier hatte Podbrezová einen **halben Satzpunkt** mehr! Ein bittere Niederlage. *Philipp Vsetecka* (641) und *Vilmoš Zavarko* (677) zeigten Weltklasseleistungen und waren die herausragenden Spieler.

Philip Vsetecka	– Bystrik Vadovič	641:570	4:0	1
Reiner Buschow	– Daniel Tepša	619:620	2:2	0
Jürgen Pointinger	– Milan Tomka	592:586	3:1	1
Mathias Dirnberger	– Vilmoš Zavarko	602:677	0:4	0
Manuel Lallinger	– Peter Nemcek			
Ronald Endrass	– Martin Kozak	604:583	2:2	1
Damir Cekovic	– Erik Kuna			
Timo Hehl	– Tomas Dilsky	616:602	3:1	1

3674:3638 14:10 6:2

U18 Ländervergleich in Mutterstadt



Anreise am Freitagnachmittag mit Zwischenstop bei Familie Jones zum Grillen. Weiterfahrt zum Hotel nach Mutterstadt, Zimmerbelegung und Mannschaftsbesprechung, Aufstellung für den Wettkampftag wurde vom Landestrainer bekanntgegeben.

U18w: Nadine Kussmaul, Kirsten Russ, Samantha Jones, Johanna Fladung – Ersatzspielerin Melina Russ.

U18m: Tim Brachtel, Leon Gschwendtner, Marvin Kurz, Lukas Funk – Ersatzspieler Tim Eisele.

Die Mädchen hatten Schwierigkeiten mit der Segmentbahn. Effet der Kugeln wurde stark angenommen. Dafür hatten sie morgens beim athletischen Teil die deutlich besseren Ergebnisse. Auch beim Seilspringen konnten die Mädels mit sehr guten Leistungen überzeugen. Bei den Jungs lief es auf der Bahn wesentlich besser, sodass wir deutlich aufholen konnten. Selbst die etwas schlechteren Laufergebnisse konnten uns den verdienten 2. Platz in der Mannschaftswertung nicht nehmen.

Da der Landesverband Rheinland-Pfalz für den Sprint Startplätze zurückgab, durften wir aufgrund der Platzierung alle 5 Sprintpaare ins Rennen schicken. Hierbei konnte der Landesverband Württemberg Silber und Bronze gewinnen!

Heimreise am Sonntagnachmittag mit dem traditionellen Abschlussessen bei Mc-Donalds. Abschlussbesprechung fand ebenfalls bei Familie Jones in Brackenheim statt.

Das Trainerteam bedankt sich bei allen Beteiligten des Ländervergleiches für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Ebenso natürlich bei den Spieler/innen für die gezeigten Leistungen.

Thorsten Mack, Landestrainer Jugend



Hinten v.l.: Lukas Funk, Tim Eisele, Melina Ruß, Marvin Kurz, Leon Gschwendtner (Party-Bus-Schild wird von Ulli Mack gehalten); vorne v.l.: Johanna Fladung, Samantha Jones, Tim Brachtel, Nadine Kußmaul und Kirsten Ruß. Alle Bilder: Janine Mack



Silbermedaille im Sprint für Melina Ruß mit Leon Gschwendtner.



Bronzemedaille im Sprint für Samantha Jones mit Lukas Funk.



Leon Gschwendtner trägt Lukas Funk.

U18 weiblich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Nadine Kußmaul	EKC Lonsee	458	46,50	22,80	527,30
Kirsten Ruß	ESC Ulm	490	46,70	23,15	559,85
Samanthe Jones	SKV Brackenheim	525	47,00	26,90	598,90
Johanna Fladung	TV Niederstetten	494	47,40	26,50	567,90
Ergebnisse weiblich		1967	187,60	99,35	2253,95
U18 männlich		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
Leon Gschwendtner	TSV Denkendorf	555	43,60	16,25	614,85
Tim Brachtel	TSV Denkendorf	573	36,20	22,30	631,50
Lukas Funk	ESV Aulendorf	560	43,70	23,75	627,45
Marvin Kurz	VfL Munderkingen	534	40,50	18,95	593,45
Ergebnisse männlich		2222	164,00	81,25	2467,25
Gesamt		Kegel	Lauf	Seil	Punkte
1. Thüringen		4260	379,80	200,43	4840,23
2. Württemberg		4189	351,60	180,60	4721,20
3. Bayern		4174	352,40	172,50	4698,90
4. Brandenburg		4104	366,50	204,58	4675,08
5. Sachsen		4102	357,20	190,73	4649,93
6. Rheinland-Pfalz		4094	289,30	169,75	4553,05
7. Sachsen-Anhalt		3950	327,20	200,13	4477,33
8. Südbaden		3994	322,10	146,15	4462,25

Fördergruppenvergleich U14

Die Fördergruppen der U14 aus den vier Bezirken im WKBV traten in Brackenheim gegeneinander zum Wettkampf an. In der Gesamtwertung gewannen die Nachwuchsspielerinnen und -spieler vom Bezirk Oberschwaben Zollern. Bei der männlichen U14 hatte der Bezirk Alb Donau die Nase vorne und bei der weiblichen U14 der Bezirk Ostalb Hohenlohe.

Die Buben aus Alb Donau trumpften stark auf und erzielten 2003 Kegel, das brachte dem Team 52 Punkte ein. Großen Anteil daran hatte der Lonseer *Paul Fetzer* mit Tagesbestleistung von 522 Kegeln. Auch sein Vereinskamerad *Levin Fälchle* schaffte, mit seinen erst zehn Jahren, 509 Kegel. *Manuel Bamberger* (FV Burgberg) mit 489 und *Calvin Rieker* (TGV Holzhausen) mit 483 gehörten zu den Besten. Auf Platz zwei zeigten die Jungs aus Oberschwaben Zollern mit 1932 Kegeln ein anspre-



Die besten Spielerinnen und Spieler in Brackenheim, v.l.: Alica Lang, Lara Drexel, Carolin Hutter, Levin Fälchle, Paul Fetzer und Alexander Röhberg. Bild: Gunther Fladung

mit 503 und *Jonas Willer* (SKC Gerbertshaus) mit 501 Kegeln. *Marcel Brandau* (TSG Bad Wurzach) scheiterte mit 498 Kegeln nur knapp

Die vier Mädels vom Bezirk Ostalb Hohenlohe (1955 Kegel) zeigten eine ausgeglichene starke Leistung, allen voran *Lara Drexel* vom KC Schrezheim mit 507 Kegeln. Knapp dahinter konnten auch *Carolin Hutter* mit 498, *Corinna Pollack* (beide KC Schwabsberg) mit 478 und *Lea Fladung* (TV Niederstetten) mit 472 Kegeln durch starke Leistungen glänzen.

Auf den zweiten Platz landete der Bezirk Oberschwaben Zollern (1898 Kegel). Dafür sorgten zwei starke Spielerinnen: *Alica Lang* (494) und *Lea Eisele* (492), beide von der TSG Bad Wurzach. Die Aulendorferin *Lilly Schwägler* gelangen 467 Kegel und *Antonia Galbusera/Nele Seidler* spielten 445 Kegel.

Den dritten Rang belegte der Bezirk Alb Donau (1803 Kegel) mit *Katja Nothelfer* (SV Weidenstetten) 483, *Kim Benz* (EKC Lonsee) 475, *Jana Wolfsteiner* (ESC Ulm) 442 und *Jana Ludwig* (TV Burgberg) 403.

Auf Rang vier kam der Mittlere Neckar (1453).



Bester Spieler Paul Fetzer vom EKC Lonsee. Bild: Stephan Ihle-Krausch



Jüngster Spieler Levin Fälchle vom EKC Lonsee. Bild: Stephan Ihle-Krausch

chendes Ergebnis, womit sie 48 Punkte einfahren konnten. Auch hier übertrafen zwei Spieler die 500er-Hürde. *Niklas Zink* (KSV Baienfurt)

am 500er. Nicht ganz so gut lief es bei seinem Vereinskameraden *Michael Harant*, der nur 430 Kegel erzielen konnte.



Das Team von Ostalb Hohenlohe, v.l.: Carolin Hutter, Nina Gruhs, Alexander Röhberg, Corinna Pollack, Lenny Kunz, Jakob Kuhn; vorn v.l.: Max Ullrich, Lea Sophie Fladung, Jonas Hägele, Lara Drexel. Bild: Gunther Fladung

Gesamt

1. Oberschwaben Zollern	3830	94
2. Alb Donau	3806	94
3. Ostalb Hohenlohe	3749	89
4. Mittlerer Neckar	3215	43

Gesamt männlich

1. Alb Donau	2003	52
2. Oberschwaben Zollern	1932	48
3. Ostalb Hohenlohe	1794	33
4. Mittlerer Neckar	1762	26

Gesamt weiblich

1. Ostalb Hohenlohe	1955	56
2. Oberschwaben Zollern	1898	46
3. Alb Donau	1803	42
4. Mittlerer Neckar	1453	17

120 Wurf gut angekommen beim Top-12



Der ESC Ulm hatte beim 37. Top-12-Turnier doppelten Grund zum Jubeln: Die Umstellung auf 120 Wurf ist geglückt und Eigengewächs *Kirsten Ruß* landete bei den Frauen auf dem dritten Platz. Es siegte die Serbin *Sabina Sokac* vom KC Schrezheim und bei den Männern gab es einen Doppelsieg der Schwabsberger *Mathias Dirnberger* und *Manuel Lallinger*. Doch neben den kleinen Lichtblicken gab es auch die Schattenseite. Das Starterfeld der jeweils 32 Frauen und Männer war nicht so stark, wie die Jahre zuvor. Einige Spitzenspieler waren beim DKBC-Lehrgang für die WM in Deutschland und andere haben das lange Wochenende zur Erholung genutzt. So waren Spitzenleistungen Mangelware. Im Vorlauf schafften *Manuel Lallinger* 650 Kegel

winnen können (erster Sieg 1985) und nimmt heuer zum 26. Mal teil. Sie erreichte das Finale mit 556 Kegeln und belegte den 11. Platz. Bei den Männern setzte sich *Dennis Annasensl* im Vorlauf mit 655 Kegeln an die Spitze. Vater *Dieter* machte sich nun Hoffnung, dass sein Sohn dieses Turnier gewinnen könnte, bei dem er selber zehnmal teilnehmen durfte. Doch leider ging sein Wunsch nicht in Erfüllung: *Denis* spielte im Finale 100 Kegel weniger. Nun war der Weg frei für den Schwabsberger *Manuel Lallinger*, Vorlauf 650. *Mathias Dirnberger* lag nach dem Vorlauf nur 17 Kegel zurück. Auf der letzten Bahn gelangen ihm im Abräumen mehrere Neuner. Er zog vorbei und gewann mit 1258:1251 Kegeln das 37. Ulmer Top-12-Turnier. *Text und Bilder: hibu*



Die Sieger des 37. Top-12-Turniers in Ulm: Sabina Sokac und Mathias Dirnberger.



Erstmals beim Top-12 und auf Anhieb gewonnen: Sabina Sokac vom KC Schrezheim.



Organisator Peter Burchhard zwischen den Schwabsberger Siegern Manuel Lallinger (l.) und Mathias Dirnberger.

und *Denis Annasensl* (jetzt SKC EHG Dornbirn) sehr gute 655 Kegel. Bei den Frauen kamen im Vorlauf nur *Marion Frey*, vom BC Schretzheim, mit 611 und *Sabina Sokac* mit 609 Kegeln über diese magische Hürde. Doch die Führende gab dem Veranstalter fürs Finale einen Korb, da sie am Finaltag in Bayern einen Bezirksmeisterschaftsdurchgang spielen wollte.

Nach dem Vorlauf lag *Kirsten Ruß* auf Platz vier. 582 Kegel musste sie dafür fällen. Die erst 17 Jahre junge ESC-Keglerin zeigte im Finale ein für den Ulmer Anhang begeisterndes Spiel. Mit 564 Kegeln und 1146 Gesamtkegeln holte sie den dritten Platz. *Sabina Sokac* zeigte im Finale, mit 577 Kegeln, die beste Leistung und gewann (1186) verdient, vor der Ingolstädterin *Carina Überle* (569), die auf 1161 Kegel kam. Einen Rekord der besonderer Art stellte die Ex-Ulmerin *Monika Kopp*, heute BC Schretzheim, auf. Sie hat das Top-12-Turnier sechsmal ge-



Lea, Hannah und Jana – dreimal Wolfsteiner. Sie unterstützten im Finale lautstark ihr Vorbild Kirsten Ruß.

Ergebnisse Frauen

1. Sabina Sokac KC Schrezheim	609	577	1186
2. Carina Überle DJK Ingolstadt	592	569	1161
3. Kirsten Ruß ESC Ulm	582	564	1146
4. Kathrin Magel ESC Aulendorf	564	577	1141
5. Nicole Gruhler SKC Sigmaringen	561	564	1125
6. Franziska Zimmermann SKC Gaisbach	577	546	1123

Ergebnisse Männer

1. Mathias Dirnberger KC Schwabsberg	633	625	1258
2. Manuel Lallinger KC Schwabsberg	650	601	1251
3. Fabian Lutz KC Schrezheim	637	596	1233
4. Darko Lotina SF Friedrichshafen	627	601	1228
5. Marcel Volz TSV Denkendorf	611	617	1228
6. Michael Reiter TSV Niederstotzingen	627	592	1219



Sie belegten jeweils den dritten Platz: die erst 17-jährige Kirsten Ruß vom ESC Ulm und Fabian Lutz, vom KC Schrezheim, der Mann mit der Hammerkugel.



46. Sechstagekegeln in Albstadt

Das 46. Sechstagekegeln 2016 gehört schon wieder der Geschichte an. Auch dieses Jahr waren alle Teilnehmer begeistert von dem Mammutturnier und freuen sich schon auf das nächste Jahr, wie von einigen nach der Siegerehrung mitgeteilt wurde. Über solche Aussagen freut sich der Verein natürlich sehr, da der Aufwand und die Organisation des Ganzen doch erheblich sind. Ein kleiner Wermutstropfen stellt in diesem Jahr die wesentlich geringere Teilnehmerzahl von 132 Paaren dar.

Es wurden dennoch 52.800 Kugeln geschoben und dazu brauchten die Kegler rund 105 Stunden. Dabei lag der Schnitt pro Bahn bei ca. 508 Kegeln. Die beste Bahn über 100 Wurf erzielten das Paar *Ottmar Koch* vom SKV Albstadt und dem Betriebssportkegler *Sascha Sukmann* mit 632 Kegeln. Die beiden haben mit 2424 Kegeln in insgesamt 400 Wurf in die Vollen auch die Kategorie Sport-Herren gewonnen, vor den Paaren *Johann Anka* und *Michael Herter* vom SKV Albstadt und *Sepp Moor* und *Günther Bitzer* vom SKV GA Ebingen mit jeweils 2406 Kegeln.

Das höchste Ergebnis des Turniers erzielte das Paar *Simone Bader* vom KC Schrezheim und *Bernd Mauterer* vom TSV Niederstotzingen in der Sport-Mix-Wertung mit 2455 Kegeln. Damit verwiesen sie *Pascal Winkler* und *Julia Schmidt* vom ESV Aulendorf und *Helmut Kaltenbacher* und *Ulrike Riestler* vom ESV Villingen auf die Plätze. Ebenfalls hervorragende 2421 erzielte das Sport-Damen-Paar *Caroline Torremante* vom EHC Dornbirn und *Simone Bader*, womit sie sich den Titel in dieser Klasse sicherten. *Jadranka Dörfler* und *Petra Müller* vom SKC Ebersbach und *Bettina Ketterer* und *Karin Mayrhöffer*, ebenfalls aus Ebersbach, machten Platz 2 und 3 unter sich aus.

Im Betriebssport verteidigten *Harald Boss* und *Uwe Schwager* von der BSG Hoffmann mit 2388 Kegeln ihren Titel.

Bei den Hobby-Herren belegten *Walter Langer* und *Peter Frank* aus Sigmaringen mit 2323 Kegeln den 1. Platz. In der Klasse Hobby-Mix waren *Karl Forstenhauser* und *Renate Beresin* aus Kempten mit 2298 Kegeln erfolgreich. Bei den Hobby-Damen belegten *Ingrid Huss* und *Marina Bruker* den 1. Platz.

Sachpreise gab es in der Seniorenwertung. Hier waren *Sepp Mohr* und *Günther Bitzer* mit 2406 Kegeln die Besten. In der Sonderwertung, ein Sportkegler und ein Hobbykegler, lagen *Helga Kleitz* und *Erwin Dilger* vorn.

Alle weiteren Platzierungen sind auf der Homepage des SKV Albstadt zu finden! (www.skv-albstadt.de)

Für die meisten Starts gab es dann noch Sachpreise, für die Betriebssportlerin *Helga Kleitz* und *Erwin Dilger* mit je 5 Starts.

Die 1. Vorsitzende *Simone Bader* vergaß bei ihren Ausführungen nicht, sich bei den fleißigsten Helfern des SKV Albstadt für ihren Einsatz zu bedanken, ohne die dieses Turnier nicht zu bewältigen wäre. Ein weiterer Dank gilt den Sponsoren, die Preise für die Tombola gespendet oder ein Inserat im Turnierheft geschaltet haben. *sb*

Sport-Herren

1. Ottmar Koch, Sascha Sukmann
581 630 632 581 2424
2. Johann Anka, Michael Herter
591 610 616 589 2406
3. Sepp Mohr, Günther Bitzer
603 605 614 584 2406
4. Rolf Kurz, Karl-Peter Handschuh
588 579 614 608 2389
5. Manfred Merstorf, Peter Scholz
597 581 581 623 2382

Sport-Damen

1. Simone Bader, Caroline Torremante
605 627 592 597 2421
2. Jadranka Dörfler, Petra Müller
578 582 563 582 2305
3. Bettina Ketterer, Karin Mayrhöffer
571 561 584 586 2302

Sport-Mix

1. Simone Bader, Bernd Mauterer
608 606 615 626 2455
2. Pascal Winkler, Julia Schmidt
602 617 609 571 2399

3. Helmut Kaltenbacher, Ulrike Riestler
609 597 620 572 2398

Hobby-Herren

1. Walter Langer, Peter Frank
575 607 585 556 2323
2. Siegmund Vogler, Emil Mager
586 575 560 579 2300
3. Roland Kroner, Marcus Kroner
586 552 573 568 2279

Hobby-Damen

1. Ingrid Huss, Marina Bruker
543 538 539 563 2183
2. Tanja Kroner, Christa Kroner
538 527 541 502 2108
3. Sabine Saal, Astrid Meier
520 502 534 535 2091

Hobby-Mix

1. Karl Forstenhauser, Renate Beresin
551 583 575 589 2298
2. Ingolf Wagner, Anni Deusch
549 572 552 559 2232
3. Edmund Herbst, Ingrid Herbst
540 529 580 541 2190

Betriebssport

1. Harald Boss, Uwe Schwager
618 598 591 581 2388
2. Peter Ewerling, Jürgen Beyer
595 595 565 599 2354
3. Erwin Dilger, Helga Kleitz
560 574 567 567 2268

Seniorenwertung

1. Sepp Mohr, Günther Bitzer
603 605 614 584 2406
2. Rolf Kurz, Karl-Peter Handschuh
588 579 614 608 2389



Die strahlenden Sieger mit ihren Pokalen vom 46. Sechstagekegeln in Albstadt.

Bild: sb



20. Neu-Ulmer Paarkampfturnier

Jahreswechselzeit – Paarkampfzeit.

Traditionell zum Jahreswechsel veranstaltet der KV Neu-Ulm sein 20. Paarkampfturnier. In diesem Jahr waren im Zeitraum vom 26.12.2016 bis 8.1.2017 insgesamt 82 Paare am Start. Die Turnierregeln sehen für ein Paar 200 Würfe vor, welche abwechselnd zu spielen sind.

Bei den Herren konnten sich *Florian Ferigutti* und *Florian König* (Alle Neune Thal) durchsetzen. Mit 921 Kegeln gewannen sie vor *Martin Brachtel* mit seinem Sohn *Tim* (TSV Denken-dorf). Der 15-jährige *Tim* erzielte mit seinem Vater 904 Kegel. Auf Rang drei spielten sich, etwas überraschend, die beiden Böbinger *Florian Sienel* und *Dennis Phillips*. Sie kamen im vorletzten Durchgang des Turniers noch auf 900 Kegel.

Sabine Forster und *Susanne König* gewannen bei den Frauen. Die beiden Sigmaringerinnen setzten sich am Ende mit 897 Kegeln deutlich von der Konkurrenz ab. Auf Rang zwei spielten sich *Christine Rösch* (BC Schretzheim) und *Carina Überle* (DJK Ingolstadt) mit 881 Kegeln. Die siegreiche *Sabine Forster* gewann mit *Tanja Gebauer* (SKC Gaisbach) auch noch den 3. Platz und ist somit erfolgreichste Keglerin des diesjährigen Paarkampfturnieres.

Die Mixedwertung war, wie in den vergangenen Jahren, äußerst eng. *Christel Mohr* (SKV Brackenheim) und *Alexander Mohr* (ESV Heilbronn) setzten sich am Ende mit einem Kegel (916) gegen *Carina Überle* (DJK Ingolstadt) und *Benedikt Stockhammer* (BC Schretzheim) durch. Rang drei ging an *Caroline Schönewolf* (KV Gerstetten) und *Matthias Arnold* (KC Schretzheim) mit 910 Kegeln.

Die Hobbywertung gewannen die Vorjahresletzten *Sebastian Spiegel* und *Ottmar Pfender* mit 827 Kegeln. *Doris* und *Matthias Baur* wurden mit 803 Kegeln Zweite. Rang drei ging an *Helmut Seemüller* und *Alfred Reinert* mit 791 Kegeln.

Bei der abschließenden Siegerehrung bedankt sich der 1. Vorsitzende *Michael Kastler* bei seinem Helferteam und überreichte, gemeinsam mit Jugendleiterin *Meike Denk*, die Pokale an die siegreichen, noch anwesenden Spieler. Mit drei kräftigen „Gut Holz“ wurde die stimmungsvolle Veranstaltung beendet.

Text und Bilder: mk



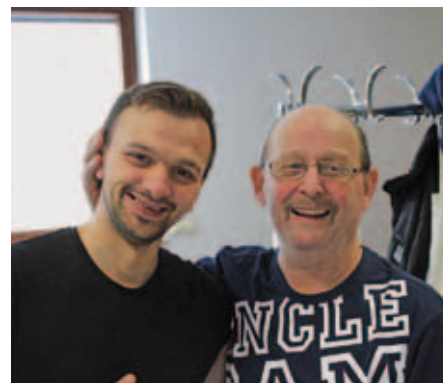
Die Pokale sind verteilt, hinten von links: Florian König, Michael Kastler, Helmut Seemüller; vorne von links: Florian Ferigutti, Alexander Mohr, Christel Mohr, Alfred Reinert, Sebastian Spiegel, Ottmar Pfender und Meike Denk.



Die Siegerinnen bei den Frauen kommen aus Sigmaringen, v.l.: Susanne König und Sabine Forster.



Alexander Mohr und Christel Mohr gewannen die Mixed-Wertung.



Sebastian Spiegel und Ottmar Pfender gewannen die Hobbykegler-Wertung.

Männer

- | | |
|------------------------------------|-----|
| 1. Florian Ferigutti/Florian König | 921 |
| 2. Martin Brachtel/Tim Brachtel | 904 |
| 3. Florian Sienel/Dennis Phillips | 900 |

Frauen

- | | |
|----------------------------------|-----|
| 1. Sabine Forster/Susanne König | 897 |
| 2. Christine Rösch/Carina Überle | 881 |
| 3. Sabine Forster/Tanja Gebauer | 851 |

Mixed

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| 1. Christel Mohr/Alexander Mohr | 916 |
| 2. Carina Überle/Benedikt Stockhammer | 915 |
| 3. Caroline Schönewolf/Mathias Arnold | 910 |



Baienfurt gewinnt eigenes Dreikönigsturnier

Erneut schöner Kegelsport beim Dreikönigsturnier des KSV Baienfurt

In der ersten Woche im Januar und an dem Dreikönigsfeiertag veranstaltete der KSV Baienfurt seine vierte Ausgabe des Dreikönigsturniers. Im Laufe der zwei Turniertage fanden 10 Teams den Weg auf die Bahnen im M3. Den ersten Turniertag eröffnete der Gastgeber KSV Baienfurt und der Sieger der zweiten Ausgabe, SKC Berg. Die erste Mannschaft des Gastgebers setzte sich mit 2175 Kegeln in Führung. *Günther Schall* erspielte sehr gute 572 Kegel und übernahm die Führung in der Einzelwertung, die er am Ende auch gewann. Der SKC Berg traf nur 2028 Kegel. Herausragender Einzelspieler war *Pascal Hartwig* mit 560 Kegeln. Den ausgebuchten Dreikönigsfeiertag eröffnete der KSV Baienfurt. Für den Lokalmatador erreichte *Adrian Fimpel* 571 Kegel. Man nutzte die Plattform, damit ein unerfahrener Jugendspieler Spielpraxis sammeln konnte. Als nächstes starteten der KSC Biberach sowie die Allgäuer TG Immenstadt. Die Allgäuer spielen 2049 Kegel und konnten sich auf den zweiten Platz vorschieben. Der in der Bezirksklasse A spielende KSC Biberach nutzte dieses Turnier, um nach der Winterpause wieder in den Spielbetrieb zu kommen. Als nächstes startete, mit



Organisator René Lenck mit den strahlenden Siegerinnen und Siegern, v.l.: *Günther Schall, Susanne Jahn, Benjamin Sorg* und *Verena Greif*.
Text und Bild: rl

zwei Mannschaften, der Vorjahressieger KSC Mengen. Die erste Mannschaft trat gegen La Stazione an. Mengen startete mit *Markus Bauknecht* (555) und *Benjamin Sorg* (549) sehr gut. Leider reichte es am Ende mit 2134 Kegeln nur für den zweiten Rang. Die La Stazione setzt sich aus Spielern vom TSV Westhausen und SG Ellwangen zusammen. Sie kamen auf den schwierig zu spielenden Bahnen im M3 nicht zurecht. Die zweite Mannschaft des KSC

Mengen trat gegen den KSC Hattenburg an. Für die Hattenburger verfehlte *Tobias Saiger* mit 568 Kegeln die Führung in der Einzelwertung. Überraschend konnte sich *Susanne Jahn* (KSC Mengen) mit 504 Kegeln an die Spitze der Einzelwertung der Frauen setzen. Der KSV Baienfurt, rund um den Turnierleiter *René Lenck*, bedankte sich bei der Siegerehrung bei allen Helfern für die Unterstützung und bei allen Mannschaften für die Teilnahme. rl

SKV erhält DKBC-Jugendgütesiegel in Gold



Als dritter Verein im württembergischen Kegler- und Bowling-Verband erhielt der SKV Brackenheim im Herbst 2016 eine hohe Auszeichnung des DKBC – das Jugendgütesiegel in Gold. Die zahlreichen Kriterien des deutschen Keglerbundes Classic wurden von den Zaberäuern allesamt erfüllt.

Schon seit der Vereinsgründung im Jahre 1961 legt der SKV Brackenheim großen Wert auf eine intensive Jugendarbeit. Zahlreiche

Erfolge sind seither in der Vereinschronik festgehalten und zahlreiche Titel auf Bezirks-, Landes-

und Bundesebene sowie internationale Erfolge der Eigengewächse eingefahren – die Brackenhaimer können zurecht stolz auf ihren eigenen Nachwuchs sein. Trainerlegenden, wie *Max Clabunde* oder *Helmut Muth*, sind weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die meisten der aktiven Spielerinnen und Spieler haben in Brackenheim auch das Kegeln erlernt. Zuletzt wurde *Samantha Jones* im Jahr 2015 mit tollen Leistungen Weltpokalsiegerin im Paarwettbewerb beim U14-Weltpokal in Spei-

chersdorf. Im Einzel errang sie die Silbermedaille. Ihre Mutter und Betreuerin, *Uta*, ist gerade in der B-Trainerausbildung, als stellvertretende Landesjugendwartin und Verbands-

jugendwartin in Amt und Würde. Die Weichen sind beim SKV Brackenheim somit auf Zukunft gestellt. Aktuell nehmen etwa 20 Jugendliche am Jugendtraining teil. *Sven Beier*



Ausgelassene Stimmung bei der Jugend über die große Auszeichnung. Jugendtrainerin *Uta Jones* hält die Urkunde „Gütesiegel in Gold“ hoch, davor die 1. Vorsitzende des SKV Brackenheim, *Petra Teichfischer*.
Bild: Sven Beier



Eine Sportstätte unter Denkmalschutz

40 Jahre Glaspalast Konstruktion aus Stahl und Glas – Sport und mehr

Im Jahre 1977 in Betrieb genommen, war die Sindelfinger Sporthalle bereits nach kurzer Zeit, auch überregional, als der „Glaspalast“ in aller Munde. Dies ist nicht verwunderlich, denn die Konzeption von Professor *Behnisch* und Partnern, eine Konstruktion aus Stahl und Glas, ließ auf einer Gesamtfläche von 8.500 m² eine großzügige und lichtdurchflutete Arena entstehen.

Seitdem hat der Glaspalast bereits einer Vielzahl von herausragenden Sportveranstaltungen den passenden Rahmen geboten. Zahlreiche Stars der internationalen Sportszene sowie Tausende von Zuschauern waren dabei von der Halle begeistert, die auch nach fast 40 Betriebsjahren nichts von ihrem Charme und ihrer Atmosphäre eingebüßt hat.

Auch nichtsportliche Großveranstaltungen, wie Produktmessen, Kongresse und Tagungen, können im Glaspalast wirkungsvoll in Szene gesetzt werden. Abgerundet wird die Palette durch Pop- und Rockkonzerte und seit einigen Jahren auch Techno- und Hip-Hop-Festivals, die vor allem jüngere Zuschauer aus dem gesamten Bundesgebiet nach Sindelfingen locken.

In einem ersten Bauabschnitt wurde 2015 das komplette Hauptdach, inkl. 3.200 m² Verglasung in den Oberlichtern des rund 60 m breiten Tragwerks, erneuert.

Ein weiterer Schwerpunkt waren weitreichende Brandschutzmaßnahmen im ganzen Gebäudekomplex.

Ein zweiter Bauabschnitt sieht u.a. die Erneuerung der Fassadenverglasung sowie die Modernisierung der Haustechnik vor.

Zum Raumangebot des Glaspalastes zählen neben der 91 x 38 m messenden Sport- und Veranstaltungsfläche noch ein Judo-Dojo mit

angegliedertem Kraftraum, Sauna und Masageraum, ein modernes Kegelsportzentrum, eine Nebenhalle mit 400 m² sowie ein geräumiges Foyer und weitere Nebenräume.

2016 wurde die Mehrzwecksporthalle aus den 70ern unter Denkmalschutz gestellt.

Auch die Kegelbahnen wurden im Laufe der letzten fast 20 Jahre immer wieder umgebaut und modernisiert. Den Anfang machte der Umbau 1998 mit dem Einbau einer neuen Kegelanlage, wobei Maschinen, Kugelrückläufe, Bedienpult und Elektronik erneuert wurden. Den zweiten großen Umbau erfuhr die Kegelsportanlage 2006 mit dem Einbau von Plattenbahnen, bis dato noch Neuland für viele Sportkegler und Sportkeglerinnen.

Die letzte große Umbauaktion fand 2015 mit der Sanierung der Deckenanlage und der Modernisierung der Beleuchtungsanlage auf energieeffizientes Licht statt.

Aber nicht nur diese Renovierungsarbeiten waren vorgenommen worden. Es wurde der ehemalige Stiefelputzraum der Fußballer zur Umkleide mit zwei Duschen umgebaut. Es wurde im Laufe der Jahre der Teppichboden durch Fliesen ersetzt. Auch der Boden im oberen Zuschauerbereich wurde erneuert. Die Sanitäranlagen wurden renoviert und auf den neuesten Stand gebracht. Auch die farbliche Gestaltung wurde nicht vernachlässigt. Die kleine, aber feine Küche wurde ebenfalls modernisiert. Ebenso der Austausch der Bestuhlung.

Zwei Beamer sorgen für den aktuellen Spielverlauf auf großer Leinwand. Moderne PC-Technik sorgt für den automatischen Ablauf eines Wettkampfes.

Diese ganzen Umbauarbeiten wurden mit unendlich vielen freiwilligen Arbeitsstunden der Sportkeglerinnen und Sportkegler durchgeführt. Damit wurden nicht nur Kosten gespart, sondern auch der Zusammenhalt innerhalb der Sportabteilung gefördert. Federführend bei allen Aktionen war der Vorsitzende der Kegelsportabteilung *Stevan Fuks*. Er war



Außenansicht des Glaspalastes – Konstruktion aus Stahl und Glas.

Dreh- und Angelpunkt bei allen Umbau- und Renovierungsarbeiten.

Nur durch wöchentliche Bahnpflege, die durch die Spielerinnen und Spieler geleistet werden, ist ein reibungsloser Betrieb dieser Anlage gewährleistet.

Sportliche Höhepunkte gab es auch auf der Kegelbahnanlage. Unter anderen ein Länderspiel zwischen Deutschland und Ungarn. Austragungsort für württembergische Meisterschaften, Bezirks- und Kreismeisterschaften und deutsche Meisterschaften der Gehörlosen. Fazit: Der Glaspalast hat nicht nur eine moderne Kegelsportanlage, sondern ist in vielen anderen Bereichen ein Austragungsort vieler verschiedener Events.

Bekanntestes ist seit 1991 der Mercedes Benz Junior-Cup, bei dem schon viele Fußballstars ihre Karriere starteten. Dazu kommen zahlreiche Hallenmeisterschaften in verschiedenen Sportarten. Länderspiele, Welt- und Europameisterschaften wurden ausgetragen.

Mehr Informationen zu Veranstaltungen gibt es unter c.regelmann@glaspalast.com.

Claus Regelmann/Ulrich Balkenhol



Die acht Kegelbahnen des VfL Sindelfingen wurden 2006 modernisiert und auf Plattenbahnen umgestellt. Bilder: sifi



Kegel-Abteilungsleiter *Stevan Fuks*. Bild: hibu

KV Gerstetten feierte 50-jähriges Jubiläum

Zunächst war nur die Freude am Kegeln ausschlaggebend, dass sich die Gesellschafts-kegler aus den verschiedenen Abteilungen der Walther Büromaschinen GmbH auf der Kegelbahn in der Kantine an Preiskegeltournieren in Ebnat, Bopfingen und Neuried beteiligten.

Angespornt von den dort erzielten Erfolgen er-
 wachte das Bedürfnis, sich mit anderen Kegel-
 lern im Wettkampf zu messen. So wurde am
 21. November 1966 der erste Sportkegelverein
 im Kreis Heidenheim, der SKV Walther Gerstet-
 ten, gegründet.

Durch die Erfolge der „Alten“ wurde das In-
 teresse bei der Jugend geweckt. Im Frühjahr
 1971 wurde die Jugendabteilung gegründet.
 Zum gleichen Zeitpunkt fand die Verschmel-
 zung der beiden Walther-Kegelvereine Gerset-
 ten und Niederstotzingen statt.

Ende des Jahres 1978 trennten sich einige
 Mitglieder vom Walther-Verein und gründeten
 den SKC Gerstetten unter dem Vorsitz von
Adolf Gmelin.

Zum 1. Januar 1980 trat der SKC Gerstetten
 dem VfL Gerstetten als Abteilung bei.

Im Jahr 1996 wurde in beiden Kegelvereinen
 über eine Fusion nachgedacht. Zum einen weil
 die Mitgliederzahlen sanken, aber zum ande-



Der Vorsitzende der Kegelvereinigung Gerstetten, *Andreas Pöllmann*, bei seiner Festrede.

ren um den Kegelsport in Gerstetten stärker zu
 machen. *Dieter Kornau* und *Heinrich Banzhaf*
 hatten mit ihrer Vereinsführung in vielen Sit-
 zungen das Für und Wider abgewägt, bis dann
 am 6. Mai 1997 der Fusion von allen Seiten
 zugestimmt wurde.

Die neue Vorstandschaft setzte sich wie folgt
 zusammen:

- 1. Vorsitzender *Dieter Kornau*, 2. Vorsitzender
Heinrich Banzhaf, Schriftführer *Achim Hierholz*,
 Sportwart *Andreas Pöllmann*, 1. Kassierer *Tho-
 mas Taller sen.*, 2. Kassierer *Elisabeth Taller*,
 Jugendwarte *Rolf Maier* und *Gerhard Kornau*.

Auszug aus dem Jubiläumsheft



WKBV-Präsident *Siegfried Schweikardt* über-
 reichte *Cornelia Klaus* den SportEhrenbrief.



Cornelia Klaus wurde mit dem SportEhrenbrief
 des WKBV ausgezeichnet.



Gut besuchte Jubiläumsfeier im Heldenfingergasthaus „Ochsen“.

Bilder: hibu

Kegeln mit Handicap



Mit ein bisschen Unterstützung und der Kegelschiene kann beim KC Schrezheim wirklich jeder Kugeln auf der Bahn schieben, ob körperlich eingeschränkt oder nicht.
Bild: Leidenberger

Inklusion

Beim Kegelclub Schrezheim sind Menschen mit und ohne Behinderung auf der Bahn beim Freizeitprogramm des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg.

Von Benjamin Leidenberger

„Wir würden gerne mal mit Profis kegeln“, das sei der Wunsch gewesen, der ihm aus den Reihen der Mitglieder des Körperbehindertenvereins Ostwürttemberg zugetragen worden sei, sagt Oswald Tretter. Daraus entstanden ist vor vier Jahren ein Kegelnachmittag im Kegeltreff am Kloster beim Kegelclub Schrezheim. Zudem hatte Kegel-Projektleiter Tretter über Birgit Schneider schnell Kontakt gefunden. Birgit Schneiders Tochter Simone ist Bundesligakeglerin, Birgit selbst zweifache deutsche Meisterin bei den Senioren. Seit 2013 wird einmal im Jahr gemeinsam gekegelt. Am Samstag waren gut 30 Gäste – Mitglieder, Freunde und Verwandte des Vereins – zum vierten

Mal auf der Anlage zu Besuch, kegelten vier Stunden lang mit großer Begeisterung.

„Wir haben damals gleich gesagt, kommt zu uns, bei uns ist alles ebenerdig gebaut, wir haben auch eine Behinderten gerechte Toilette“, sagt Brigit Schneider. Auch Vereinsvorsitzender Julius Sanwald findet den gemeinsamen Kegelnachmittag „eine tolle Sache“. „Wir haben beim Bau des Kegeltreffs vor elf Jahren extra darauf geachtet, dass alles Behinderten gerecht gebaut wird“, sagt er. So können auch Rollstuhlfahrer problemlos auf die Bahnanlage. Nur: Wie soll die Kugel aus dem Sitzen heraus am Boden geschoben werden? Für Menschen mit eingeschränkter Motorik wird das schwierig, weswegen der Körperbehindertenverein eine spezielle Kegelschiene mitbringt, wie Tretter erläutert. Die ist aus Metall oder Holz und bildet eine schräge Ebene als Laufschiene für die Kugel. „Der Spieler kann, ohne sich zu bücken, die Laufrichtung der Kugel bestimmen“, erklärt

Tretter. Erst dadurch wird das Spiel wirklich allen ermöglicht. „Vielleicht spielen wir auch mal ein inklusives Turnier“, schlägt Tretter vor, bei dem alle Teilnehmer, ob mit oder ohne Handicap, mit der Kegelhilfe spielen – um für alle gleiche Bedingungen zu schaffen.

Dazu und damit in Zukunft wirklich jeder, der will, im Kegeltreff Kugeln schieben kann, überreichte Tretter den KC-Vereinsverantwortlichen eine neue Kegelhilfe aus Aluminium, als Spende an den Verein. „Jetzt kann bei uns auch keiner mehr sagen, er kann heute nicht spielen, weil er es mit den Knien hat“, schlägt Birgit Schneider den Bogen zu den Kegel-Profis ohne Handicap. „Wir freuen uns natürlich, wenn sich ein Sportverein für Menschen mit Behinderung einsetzt“, sagt Dieter Hebel, der Vorsitzende des Körperbehindertenvereins. Der Kegelnachmittag sei eine tolle Ergänzung im ganzjährigen Freizeitangebot seines Vereins.

Mit freundlicher Genehmigung der Schwäbischen Post

Kegeln verbindet ...

Am 25. Juni 2016 hat *Sabrina Jooß* in der St.-Nikolaus-Kirche in Göggingen ihren *Andreas Schlauch* geheiratet.

Andreas und *Sabrina* stammen beide aus Göggingen. Dort ist sie Kindergärtnerin.

Bei ihrer Hochzeitsfeier war das ganze Dorf anwesend, um seine Glückwünsche dem Brautpaar zu überbringen und Spalier zu stehen.

Sabrina kegelt seit ihrem 11. Lebensjahr beim SV Göggingen. Mit Oma *Mathilde* und Mama *Regine Jooß* waren sie jahrelang ein Aushängeschild beim SV Göggingen.

Im Jahr 2008 wechselte *Sabrina* für 4 Jahre zum Bundesligisten KC Schrezeheim.

Aus beruflichen Gründen kehrte sie wieder zu ihrem Heimatverein SV Göggingen zurück. Hier sind *Sabrina* und ihre Familie eine wichtige Stütze für den Verein. *Text: ks, Bild: privat*



Blaustein ♥ Weidenstetten

Am 12. August 2016 gaben sich *Annelen*, geborene Bosch, und *Michael Ferigutti* das Ja-Wort. Die Bundesligakeglerin vom SV Weidenstetten und der ehemalige Juniorennatio-

nal- und Bundesligaspieler vom TSV Blaustein gingen im engeren Familienkreis auf dem Ulmer Standesamt den Bund der Ehe ein.

Annelen, die als Bereichsassistentin in der Entwicklung bei der Daimler AG in Stuttgart berufstätig ist, und *Michael*, der sein Geld als Diplomingenieur bei der Renk AG in Augsburg verdient, lernten sich durchs Kegeln kennen und lieben.

Annelen begann ihre Kegelkarriere 1989 im Alter von 9 Jahren und spielt seitdem ununterbrochen, ausgenommen ein Au-Pair-Aufenthalt in London und eine Baby-pause, für den SV Weidenstetten. Zu ihren größten Erfolgen zählen der Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd/Mitte und der 2. Platz beim Top-12-Turnier 2009.

Michael nahm 1996 an einem Schnupperkurs des TSV Blaustein teil und blieb anschließend dem Kegeln treu. Außer der Saison 2004/05, in der er für den ESC Ulm spielte, trug er stets das Trikot des TSV Blaustein. Zu seinen größten Erfolgen zählen ein dritter Platz bei der deutschen Meisterschaft, der Aufstieg mit dem TSV in die dritte Bundesliga sowie die Berufung zum Juniorennationalspieler.

Zum ersten Mal gemeinsam betraten sie die Kegelbahn beim Paarkampfturnier des KV Neu-Ulm, bei dem sie auf Anhieb den zweiten Platz belegten.

Nach einer längeren Fernbeziehung beschlossen sie, ihren Lebensmittelpunkt nach Ulm zu verlegen und dort in der Nähe ihrer beiden Familien eine eigene Familie zu gründen. Gesagt, getan – das Glück der beiden perfekt machte die Geburt des Sohnes *Emilio* am 15. November 2016. *mf*



Andreas Hähnel für 800 Spiele geehrt

Eine nicht alltägliche Ehrung konnte der Sportwart des TSV Westhausen, *Karl Weidenbacher*, vornehmen, indem er *Andreas Hähnel* für die stattliche Anzahl von 800 Spielen für den TSV Westhausen ehrte.

Schon über 50 Jahre kegelt *Andreas Hähnel* beim TSV Westhausen. Bereits im Jahre 1982 übernahm er das Amt des Abteilungsleiters, das er auch heute noch bekleidet.

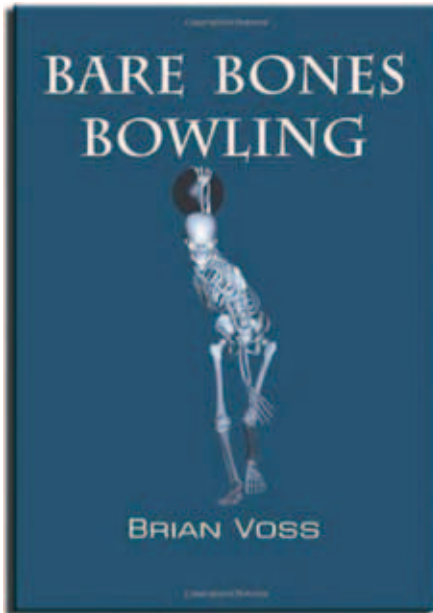
In seiner langen Karriere errang *Andreas Hähnel* zahlreiche Titel auf Vereins-, Kreis- und Bezirksebene und auch drei württembergische Meisterschaften mit dem KV Aalen.

Eine besondere Ehrung wurde *Andreas Hähnel* 2016 beim Neujahrsempfang in Öhringen zuteil: Präsident *Siegfried Schweikardt* überreichte ihm das Verbandsehrenabzeichen in Gold.

Mit dem Wunsch auf Gesundheit und noch viele Spiele für den TSV Westhausen erhielt er von *Karl Weidenbacher* ein Geschenk. *ah*



Ein Weltstar kommt nach Stuttgart



Sein Buch, auch in deutscher Sprache erhältlich, ist inhaltlich hoch interessant, lehrreich und sehr verständlich geschrieben.

BRIAN VOSS

Lernen Sie von einem der größten Spieler!

Brian Voss bowlte über 30 Jahre auf der Professional Bowlers Tour. 1994 wurde er in die Hall of Fame der Professional Bowling Association (PBA) und 2008 in jene des US Bowling Congress aufgenommen. Aktuell ist Voss mit 25 Siegen Zehnter der ewigen PBA-Titelliste.



Brian Voss, immer mit der Videokamera präsent, daneben Dirk Völkel, der zur Zeit für Finale Kassel spielt.

Bild unten: Gut postiert vor dem KV-Logo City-Bowling Brian Voss und Evangelos Tsobatzoudis.



Großer Auftritt und guter Anklang



Dem Bowlingsport ist Brian Voss seit rund 50 Jahren verbunden; seit 25 Jahren hält er Lehr- und Hosting-Seminare auf der ganzen Welt. Die geballte Fülle seiner Informationen und seines Wissens finden Sie in seinem Buch - es ist eine Pflichtlektüre für Bowler.

Behandelte Themen:

- Rhythmus
- Beinarbeit
- Zielen
- Körperhaltung
- Ballabgabe
- Schwungebenen
- Bahnölungen
- Bahnen lesen
- Timing
- Strategie
- Psychologie



Bilder rechts:
 Brian gibt Hilfestellung (oben).
 Analyse am Bildschirm mit Spieler (Mitte).
 Typische Bowlingstellung nach dem Wurf.

Eine Woche lang gab er Ratschläge und Tipps



Bild oben: Brian erklärt Evangelos (dahinter) seinen Eindruck vom Wurf, vorne: Dirk Völkel hört aufmerksam zu.

Evangelos Tsorbatzoudis ist 33 Jahre alt und hat die Kegel- und Bowlinganlage und den Wirtschaftsbetrieb vom KV Stuttgart gepachtet. Er hat in letzter Zeit viel Geld für Werbung und Flyer in die Hand genommen. Der Aufschwung ist spürbar. Alle acht Bowling-Bahnen waren an diesem Nachmittag belegt.

Linkes Bild: Brian räumt den Split mit zwei Bällen auf einmal ab. Die Bälle kreuzen sich im letzten Drittel der Bahn - der rechte Ball schert nach links rüber und trifft die beiden Pins am linken Rand. Der linke Ball geht später nach recht und trifft den rechten Pin.



„Beeindruckend ..., fast schon unheimlich!“

Er schaute uns (Gruppe von vier Personen) ein paar Minuten zu und sagte dann jedem, welches Problem als erstes anzugehen und zu trainieren sei.

Bei mir war es so, dass er mich gleich fragte (er kennt mich ja schon ein paar Jahre), was ich hier eigentlich noch verändern wolle? ... ähm, ich darauf etwas verlegen: eigentlich wollte ich etwas mehr mentale Konstanz in mein Spiel bekommen! Ich wusste geschwind echt nicht, was ich sagen sollte ... er ist so genau im Analysieren und Erkennen von Fehlern, das ist schon unheimlich. Bei mir fand er fast nichts, bestätigte mir mein gutes Timing, guten Bewegungsablauf und mein gutes Pendel. Meine Ballrotation war und ist tatsächlich nicht sehr hoch, daran sollte ich als erstes arbeiten und meine Fußstellung - linker Fuß bei der Ballabgabe - wäre zu weit hinten. O.k. alles Kleinigkeiten.

Ich bin eigentlich ein genau spielender Bowler, der selten seine Auflagepunkte verfehlt und dadurch immer gute Ergebnisse, auf allen möglichen Ölbildern, erzielen kann. Natürlich auch mit regelmäßigen Aussetzern. Dann wurde einer nach dem andern von ihm auf Video gefilmt und die Fehler den Teilnehmern mitgeteilt. Dann wurde weiter trainiert. Brian schaute den Spielern genau zu und verbesserte laufend die Spielweise. Das Problem ist einfach das Verstehen bestimmter Abläufe, viele können Vorgaben und Einwüfe nicht umsetzen. Der Mensch ist so geschaffen, dass Abläufe, die Jahre lang falsch antrainiert worden sind, nicht von heute auf morgen beheben kann. Einer kann es, ein anderer ist zu „ungelenk“ ...

Anschließend wurde nochmals das Vorher und das Nachher angeschaut und die Schwerpunkte genauestens durchgesprochen.

Ich kann nur allen Bowlern ans Herz legen, solche Möglichkeiten zu nutzen und mit den Besten der Welt zu trainieren. Da sind die paar Euros 100-mal mehr wert, als 1000 Trainingsspiele alleine auf der Bahn.

Berny Stöckl



Brian Voss und Berny Stöckl vom BSV 007 Böblingen, mehrfacher Seniorenmeister.



Dirk Völkel in Aktion. Er zählt zu den besten Spielern in Württemberg, wechselte aber vor fünf Jahren zum fünfmaligen deutschen Meister Finale Kassel.

Alle Bilder: hibu

Tübinger Bowling-Turnier wieder ein Erfolg

Im September fand das Internationale Bowlingturnier des BSV Tübingen 2016 statt.

111 Doppel aus drei Nationen gingen an den Start. Sieger wurde jedoch ein Doppel aus Tübingen, *Stefan Jochum* und *Silvano Baviello* vom NBC Tübingen setzten sich mit 205 Pins im Durchschnitt durch.

Der Zweite Platz ging ebenfalls an den NBC Tübingen und Mannschaftskameraden der Sieger: *Frank* und *Daniel Börner* mussten sich trotz höherem Finalschnitt von 207 Pins geschlagen geben.

Börner/Börner verloren ausgerechnet das letzte und entscheidende Spiel gegen *Jochum/Baviello* und mussten sich mit dem 2. Podest Platz begnügen.

Auch der dritte Platz geht zur Hälfte an einen Mannschaftskameraden. *Marcus Bettinger* (NBC) erreichte mit *Sandra Waldbruch* aus Stuttgart und 204 Pins Durchschnitt den 3. Platz.

Im Einzelwettbewerb versuchten 146 Starter den Trainingszuschuss zu ergattern.

Dominik Hergenröder (Regensburg) entschied das Rennen für sich, er erzielte 238 Schnitt. *Bodo Konieczny* (München) wurde Zweiter (231 Schnitt) vor *Marcus Bettinger* (224 Schnitt).

Insgesamt war das Turnier ein voller Erfolg und zeugt von guter Vereinsarbeit des BSV Tübingen, der sich um das leibliche Wohl der Spieler kümmerte.

Ein großes Danke geht auch an alle Sponsoren und vor allem der Firma Bowltech, die sehr viele Sachpreise spendete.

Der Verein plant bereits das nächste Internationale Doppeltturnier vom 13.–17. September 2017.

Melanie Börner





26. Talkrabbenturnier in der Bowling Arena

Das Trio „Denkfabrik“ (Frankfurt/Kassel/Koblenz) gewinnt den Trio-Wettbewerb vor „Die Eisvernichter“ und „Bowl 4 Fun“. Die beliebte Einzeldisziplin gewinnt Roland Lust (BC 69 Pforzheim) vor Oliver Morig und Pascal Winterheimer (beide Finale Kassel).

Anfang November fand in der Bowling Arena Stuttgart-Feuerbach das 26. Talkrabbenturnier des Bowlingclubs BCE Ludwigsburg statt. Vor allem durch die Veränderung des Spielmodus durch die Einzeldisziplin erhält dieses Turnier eine wesentliche Aufwertung. Teilnehmer und Zuschauer konnten wieder ein hohes Niveau dieses beliebten Traditionsturniers – ein Trio- und Einzelwettbewerb mit Hdc.-Wertung – erleben.

Der Triowettbewerb war nach den Vorrunden abgeschlossen. 41 Mannschaften kämpften auf einem hohen Niveau um den Sieg und die Platzierungen.

Nach sehr gutem Start legte das Trio „Denkfabrik“ im ersten und dritten Durchgang den Grundstein für den Sieg mit *Vanessa Timter*, 883 Pins (BV 77 Frankfurt), *Pascal Winterheimer*, 832 Pins (Finale Kassel) und *Pascal Schütz*, 827 Pins (BSV Koblenz), mit 2542 Pins (Schnitt 211,8). Nur 12 Pins zurück kämpften sich die Verfolger „Die Eisvernichter“ mit *Christian Haas*, 783 Pins (ABC Mannheim), *Oliver Morig*, 878 Pins (Finale Kassel) und *Nadine Geißler*, 869 Pins (BC Bowlers Inn) mit gesamt 2530 Pins (Schnitt 219,8) auf den zweiten Platz. Platz drei erspielte sich „Bowl 4 Fun“ mit den Spielern *Maikel Schirmaier* (ABC Stuttgart), *Joachim Marte* (Blau-Weiss Stuttgart) und *Hendrick van Laak* (ABC Stuttgart) 2499 Pins (Schnitt 208,3).

46 Pins dahinter, mit 2453 Pins, das Trio „No risk – no spares“ mit *Andreas Hernitschek*, *Bodo Konieczny* (Finale Kassel) und *Tobias Börding* (Ratisbona Regensburg). Diese spielten im letzten Gang noch 673 Pins, dies reichte allerdings nicht mehr zum dritten Platz. Auf Platz 5 das Trio „Saschquilla“ mit *Alexander Neuendorf* (SV Fellbach), *Andrea Herrmann* (SV Fellbach) und *Benjamin Erben* (Blau-Weiss Stuttgart) 2428 Pins. Vier Pins dahinter, auf Platz 6, „COS Stuttgart 1“ mit *Holger Hörschele*, *Oliver Panas* und *Christian Bierlinger* 2424 Pins.

Platz 7 ging an das Trio „Trio“ mit *Janina Hergenröder* (Lucky Striker Regensburg), *David Canady* und *Dirk Völkel* (beide Finale Kassel) mit 2416 Pins; Platz 8 an „Dreambowler Böblingen“ mit *Tobias Sauer* und *Serhat Dogan* (beide Dreambowler Böblingen), *Mojica Dolinsek* (DBU Light) mit 2405 Pins.

Roland Lust gewinnt Einzelwertung

Die Einzeldisziplin erfreut sich steigender Beliebtheit. Die Qualifikation für die 60 Startplätze ergaben sich aus den Einzelergebnissen des zuvor abgewickelten Trio-Wettbewerbs. Für das Finale waren 793 Pins nötig, außerdem qualifizierten sich noch jeweils eine Dame und zwei Herren aus den unteren Ranglisten. Auch in dieser Disziplin war erneut Bowling vom Feinsten zu erleben.

Der im Triowettbewerb etwas abgeschlagene *Roland Lust* (BC 69 Pforzheim) konnte im Einzel sein Können zeigen und belegte mit 1426 Pins (237,7 Schnitt) den ersten Platz. 37 Pins dahinter, mit 1389 Pins, folgte *Oliver Morig* (Finale Kassel), der im sechsten Gang seinen Vorsprung verspielte. Fast hätte es auch dem Dritten, *Pascal Winterheimer* (Finale Kassel)



Die Sieger eines spannenden Finales im Einzel, v.l.: *Oliver Morig*, *Roland Lust* und *Pascal Winterheimer*.

mit 1387 Pins, gereicht an ihm vorbeizukommen. Die Plätze vier und fünf waren auch nur ein Pin auseinander: *Daniel Waldbruch* (Blau-Weiss Stuttgart) 1351 Pins vor *Nadine Geißler* (BC Bowlers Inn) 1350 Pins. Platz sechs erreichte *Marcel Kraft* (BC Waiblingen) mit 1341 Pins, gefolgt von *Tim Bhonghibhat* (ABC Stuttgart) 1334 Pins. Platz 8 und 9 trennten auch wieder nur drei Pins: *Tobias Börding* (Ratisbona Regensburg) 1313 vor *Vanessa Timter* (BV 77 Frankfurt) mit 1310 Pins. Der 10. Platz und 11. Platz waren pingleich: 1299 Pins, jedoch bekam *Sven Nicolussi* kein Handicap und wurde somit vor seinem Klubkameraden *Oliver Plewnia* 10. Einen hervorragenden 16. Platz mit 1217 Pins (202,8 Schnitt) belegte aus Ludwigsburger Sicht *Natalie Schwarzwälder* (BCE Ludwigsburg).

Der besondere Dank des Ausrichters BCE Ludwigsburg galt all den treuen Teilnehmern, verbunden mit der Hoffnung, dass wir uns alle im kommenden Jahr wiedersehen.

PS: Die Turnierergebnisse sind im Internet abrufbar unter www.bsv-ludwigsburg.de über Ergebnisse -> Turniere -> Talkrabbenturnier.

Siegerfoto: Sie belegten die vorderen Plätze.



Meistertitel für Stuttgarter Damen und Herren

Die Vereinsmannschaftsmeisterschaften 2016 der Damen und Herren fanden in der Bowlingarena Stuttgart-Feuerbach statt.

Bei den Damen gingen vier Teams an den Start. Am Ende setzte sich der BSO Stuttgart mit 31 Punkten durch und wird den WKBV in Berlin vertreten.

Bei den Herren gingen neun Teams an den Start – diese wurden in drei Gruppen aufgeteilt. Für das Halbfinale qualifizierten sich die drei Gruppenersten (BSV Esslingen, SV Fellbach, BKS SV Stuttgart-Nord) sowie der beste Gruppenzweite (KV Stuttgart).

Im Halbfinale setzten sich der SV Fellbach und der BKS SV Stuttgart-Nord durch.

Am Ende hatte in einem spannenden Finale der BKS SV Stuttgart-Nord das bessere Ende für sich und wird den WKBV in Berlin vertreten.



Württembergischer Vereinsmannschaftsmeister 2016 wurden die Damen vom BSO Stuttgart. Hinten von links: Martina Jakobi, Michaela Eich, Corina Neumann, Monika Adlung; vorne von links: Natascha Zimmermann, Stephanie Lechert.

Damen

1. BSO Stuttgart	34	180,73
<i>(Martina Jakobi, Michaela Eich, Corina Neumann, Monika Adlung, Natascha Zimmermann, Stephanie Lechert)</i>		
2. BKS SV Stuttgart-Nord	31	184,93
3. BSV Ludwigsburg	20	160,67
4. BSV Esslingen	9	150,93

Herren

1. BKS SV Stuttgart-Nord
(Thomas Block, Ralf Schlingensief, Joachim Marte, Hendrik van Laak, Tim Stepper, Maikel Schirmaier)
2. SV Fellbach
3. BSV Esslingen, KV Stuttgart



Württembergischer Vereinsmannschaftsmeister 2016 wurden die Herren vom BKS SV Stuttgart-Nord. Hinten von links: Thomas Block, Ralf Schlingensief, Joachim Marte; vorne von links: Hendrik van Laak, Tim Stepper, Maikel Schirmaier.

Gruppenbild Herren:

2. SV Fellbach, 1. BKS SV Stuttgart-Nord, 3. BSV Esslingen/KV Stuttgart.



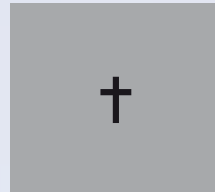
In stillem Gedenken



Uwe Slama
geb. 18. 10. 1963
gest. August 2016
BC Waiblingen



Walter Higler
geb. 13. 6. 1925
gest. 20. 11. 2016
TSV Westhausen



Franz Weinhardt
geb. 15. 4. 1940
gest. 9. 10. 2016
BKSV Stuttgart-Nord (Bowling)



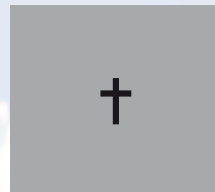
Axel Renner
geb. 25. 2. 1951 – gest. 23. 8. 2016
SKV Brackenheim

Axel gehörte nach seinem SKV-Beitritt im Jahre 1975 zwar nie zu den Spitzenkeglern in Brackenheim, aber solche „Axels“ wünscht sich mancher Verein, denn sie beleben eine Gemeinschaft im positiven Sinne. Er hatte immer für alle Vereins-Belange, ganz besonders für die Jugend, ein offenes Ohr. Zuverlässigkeit war stets eine seiner Stärken. Für alle SKV-Mitglieder kam sein durch Herzversagen herbeigerufener Tod völlig überraschend. Er wird allen, die ihn gekannt haben, in guter Erinnerung bleiben.



Salvatore Zappala
geb. 12. 09. 1939 – gest. 23. 02. 2016
SKV Giengen

Salvatore war als Gründungsmitglied dem SKV Giengen sehr verbunden. Er war immer da wenn er gebraucht wurde, ob in der ersten oder zweiten Mannschaft war er ein Leistungsträger. Er kegelte noch vier Wochen vor seiner kurzen, schweren Krankheit. Der SKV trauert sehr um ihn.



Stefan Pausart
geb. 5. 11. 1934
gest. 11. 2. 2016
BKSV Stuttgart-Nord (Bowling)



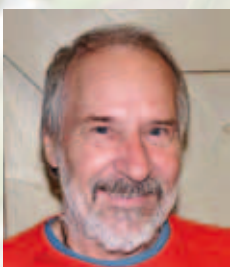
Peter Webel
geb. 2. 4. 1929
gest. 3. 3. 2016
BKSV Stuttgart-Nord (Bowling)



Franz Dollinger
geb. 3. 3. 1956 – gest. 2. 1. 2017
SV Seckach



Eberhard Götz
geb. 30. 6. 1936
gest. 3. 8. 2016
BKSV Stuttgart-Nord (Bowling)



Herbert Fitzke
geb. 14. 8. 1952 – gest. 4. 11. 2016
ESC Ulm



Josef Brugger
geb. 25. 5. 1933 – gest. 30. 7. 2016
SVH Königsbronn



Claus Skacel
geb. 15. 4. 1960
gest. 29. 9. 2016
BKSV Stuttgart-Nord (Bowling)

Weg mit der Kreide!


Die Kegelspiele ersetzen die Schiefertafel

Kegelspaß pur mit den Kegelspielen von Funk. Auch die ältere Generation ist begeistert!

Immer mehr Kegelbahnbetreiber rüsten um und der Erfolg gibt ihnen recht.

FREIENBAUM Kegel: 8
Olma Vorderholz (7)

FREIZ	5 2	7
MILDEGARD	0 2	2
HARALD	0 4	4
SUSANNE	5 18	21
KARLHEINZ	4 14	18
VANESSA	1 14	15
BERNARD	7 0	7
SECHS	8 0	8
ALFRED	2 0	2



Wurf 4 AUTORENNEN Kegel: 8

SPIELER1	
SPIELER2	
SPIELER3	
SPIELER4	
SPIELER5	
SPIELER6	
SPIELER7	
SPIELER8	
SPIELER9	
SPIELER10	
SPIELER11	
SPIELER12	

Wurf 1 GARTENBAUM Kegel: 9
Runde: 3/4 Vergabe: 5 (Spieler3)

SPIELER1		5
SPIELER2		9
SPIELER3		9
SPIELER4		14

WURDRO SARGKREUZEN Kegel: 9

SPIELER1	
SPIELER2	
SPIELER3	
SPIELER4	
SPIELER5	
SPIELER6	
SPIELER7	
SPIELER8	
SPIELER9	

Wurf 0 TANNENBAUM Kegel: 8

Mannschaft 1	9	Mannschaft 2
	8	
	7	
	6	
	5	
	4	
	3	
SPIELER1		

Wurf 9 SECHSTAGERENNEN Kegel: 9
Tag Montag (Tageswertung *1)

SPIELER1		0
SPIELER2		180
SPIELER3		0
SPIELER4		180
SPIELER5		0
SPIELER6		170

BÜRGERMEISTER
Wurf ohne 1. Kegel = 75 Stimmen

Wahlurne Team 1	75 Stimmen
Wahlurne Team 2	20 Stimmen
MOSPIELER2	



Wurf 6 BOWLING - Frame: 10 Kegel: 10

KARIN	3 3 6 - 5 / X	6 2 8 / X	7 - 8 / X 8 /	144
MARTIN	X X X X X X X X X X X X	300		
STEFFI	3 3 4 1 7 - 6 - 2 6 3 2 3 4 6 1 2 3	54		
ANDREAS	6 3 5 3 7 / 8 / 6 1 8 - X	7 / 7 1 8 / 7	127	
DORIS	8 7 1 X 7 - 8 / 6 / 5 3 6 2 X 4 4	122		

